

DER BERLINER ADVENTGEMEINDEN



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Gemeinde an der Hasenheide	4
Gemeinde Charlottenburg	6
comingHome.berlin	8
Ghanaische Gemeinde	10
Internationale Gemeinde Pankow	13
Gemeinde Köpenick	16
Gemeinde Marzahn	19
New Life Church (Englisch)	20
New Life Church (Deutsch)	23
Gemeinde Nikolassee	26
Gemeinde Pankow	28
Polnische Gemeinde	30
Gemeinde Spandau	32
Spanisch und Portugiesische Gemeinde	33
Gemeinde Waldfriede	35
Gemeinde Zehlendorf	38
Vision de Konvents „Zusammen mehr sein“	40



Vorwort

Dieses Dokument gibt einen bisher einmaligen Einblick in die Adventgemeinden im Konvent Berlin. Es fasst die Profile von 15 Gemeinden zusammen. Dabei werden keine Zahlenwerte gegenübergestellt, sondern die Gemeinden beschreiben sich selbst auf qualitative Weise.

Den Anstoß, Gemeindeprofile zu erstellen, gab der Antrag eines Gemeindemitglieds bei der außerordentlichen Landesversammlung Berlin am 19.02.2023. Die Delegierten beschlossen: „Alle Berliner Gemeinden erstellen eine Profilbeschreibung ihrer gegenwärtigen Gemeindesituation im Hinblick auf den Mehrwert für die Gemeindeglieder in Berlin“ (32 Ja, 6 Nein, 3 Enthaltungen).

Ich danke allen Gemeinden im Konvent herzlich, die sich auf diesen Prozess eingelassen haben. Die Wege dorthin waren unterschiedlich: Einige Gemeinden haben ein Quartal lang im Bibelgespräch anhand ausgewählter Texte über ihr Profil nachgedacht. Andere haben sich in Gemeindeforen ausgetauscht oder Arbeitskreise gebildet, die einen Querschnitt der Gemeinde repräsentierten. Vielen Dank für dieses Engagement und die intensive Reflexion über Geschichte, Struktur und Sendung der eigenen Gemeinde!

Ein großer Dank gilt auch den Hauptamtlichen im Konvent. In zahlreichen Sitzungen haben Landesjugendreferentin, Pastorin und Pastoren den Prozess vorbereitet und sich gegenseitig unterstützt. Ein besonderer Dank geht an unseren Coach Hannes Wolf vom Theologischen Studienzentrum Berlin. Mit viel Herzblut hat er uns begleitet und unseren Weg mit uns reflektiert.

Für die Beschreibung der Gemeindeprofile waren neun Fragen leitend:

- Welche Erfahrungen prägen die Geschichte der Gemeinde?
- Welche Stärken kennzeichnen die Gemeinde?
- Wo liegen die Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft?
- Welche Personengruppen hat die Gemeinde besonders im Fokus?
- Welche Wachstumsbereiche hat die Gemeinde; was fehlt ihr?
- Was wäre ein nächstes Projekt der Gemeinde?
- In welchen Netzwerken vor Ort ist die Gemeinde eingebunden?
- Wozu ist eure Gemeinde gesandt; wozu existiert sie?

Beim Vernetzungstag am 25.01.2025 werden wir unsere Profile vorstellen und uns darüber austauschen. Dieser Tag soll die Selbstwirksamkeit der Gemeinden stärken, die Bindung zwischen ihnen vertiefen und Inspiration für gemeinsame Wege und Projekte bieten.

Ich freue mich, dass wir als Adventgemeinden im Konvent Berlin einander bereichern und unseren Blick auf uns selbst schärfen können!

Dietmar Päscher
Konventleiter Berlin

Gemeinde an der Hasenheide

Arbeitsweise

Wie habt ihr das Gemeindeprofil erarbeitet (z.B. Arbeitskreis, Bibelgespräch im Gottesdienst)?
Wer war daran beteiligt (z.B. Gemeindeleitung, Gemeindekreise, gesamte Gemeinde)?

Die Gemeinde hat ein Quartal das Bibelgespräch dem Gemeindeprofil gewidmet. Vom Gemeinderat wurden die Perspektiven redaktionell zusammengefügt und inhaltlich geschärft.

Vorarbeit

Hatte die Gemeinde bereits ein Profil o.ä. erarbeitet?
Wenn ja, zu welchem Anlass?

Beim Zusammenschluss der bisherigen Gemeinden Neukölln und Lichtenberg haben Vertreter beider Gemeinden ein Leitbild erarbeitet, das von beiden Gemeinden als gemeinsames Gründungsdokument verabschiedet wurde.

Beschreibung des Gemeindeprofils

Das Gemeindeprofil spiegelt euer Selbstverständnis wieder. Es soll auf folgende Fragen eingehen:

- Welche Erfahrungen prägen die Geschichte der Gemeinde?
- Welche Stärken kennzeichnen die Gemeinde?
- Wo liegen die Schwerpunkte der Gemeindearbeit?

- Welche Personengruppen hat die Gemeinde besonders im Fokus?
- Welche Wachstumsbereiche hat die Gemeinde; was fehlt ihr?
- Was wäre ein nächstes Projekt der Gemeinde?
- In welchen Netzwerken vor Ort ist die Gemeinde eingebunden?
- Wozu ist eure Gemeinde gesandt; wozu existiert sie?

Gemeinsam auf dem Weg

Unser Auftrag

Unsere Gemeinde existiert, um Menschen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten und die Liebe Christi lebendig zu machen – unabhängig von Ethnie, Herkunft oder geschlechtlicher Identität. Wir sind gesandt, um in der Gemeinschaft zu wachsen und anderen eine Heimat im Glauben zu bieten. In unserer Offenheit und Vielfalt möchten wir Raum schaffen, in dem jeder willkommen ist und sich entfalten kann.

Unsere Geschichte

Als frisch fusionierte Gemeinde haben wir bewusst zueinander Ja gesagt und eine gemeinsame Haltung entwickelt. Wir wachsen weiter zusammen und feiern nicht nur unsere Begegnungen, sondern auch die Gemeinschaft mit Gott, die uns eint. Die persönliche Identität innerhalb der Gemeinde ist eng verknüpft mit persönlichen Ereignissen wie Taufe, Hochzeit und Lebensabschnittsfeiern. In allem, was wir tun, glauben wir, Verbindendes zu entdecken, das uns zusammenhält. Ob im Kirchencafé, wo wir Gemeinschaft genießen, oder im Erinnern an den Sabbat, der uns die von Gott geschenkte Freiheit symbolisiert – in all diesen Momenten erfahren wir die Gegenwart Gottes.



Unsere Stärken und Schwerpunkte:

Freundlichkeit, Offenheit und Herzlichkeit zeichnen unsere Gemeinde aus. Wir legen großen Wert auf musikalische Vielfalt und Freiheit im Glauben. Unsere Gottesdienste sind abwechslungsreich und lebendig, und wir schaffen Raum für Begegnungen – zum Beispiel bei der „Nacht der offenen Kirchen“, mit unserem Kulturcafé 55plus, mit Gesprächskreisen, mit Lobpreisabend und anderem. Bei allem steht eine offene, liebevolle Gemeinschaft ohne einschränkende Regeln bei uns im Vordergrund.

Mit dem Leben verbunden und vor Ort vernetzt

Wir verstehen uns nicht als die einzig wahre Kirche, sondern als Teil einer vielfältigen Glaubensgemeinschaft. Unser Gemeindehaus steht auch anders Glaubenden für ihre Gottesdienste offen. Als verlässlicher Partner in der Kiezökumene wollen wir Begegnungen von Christinnen und Christen mitgestalten. In Zusammenarbeit mit der benachbarten Synagogengemeinde haben wir uns nach dem 7. Oktober 2023 als Impulsgeber für nachbarschaftliche Begegnungen mit Jüdinnen und Juden in der Bezirksregion engagiert. Zudem sind wir Kooperationspartner des Stadtteilzentrums des Bezirks, um das Leben vor Ort zu bereichern und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

Offen für neue Wege

Unsere Gemeinde bietet dem Labor heilig.Berlin ein Dach, um spirituelle und gesellschaftliche Fragen aus neuen Blickwinkeln zu beleuchten. Mit dem „Gespräch zur Zeit“ schaffen wir einen Raum für kontroverse, aber zugleich verbindende Gespräche. Hier kommen Menschen zusammen, um über aktuelle Themen zu reflektieren und Brücken des Verständnisses zu bauen.

Wachstumsbereiche und nächste Projekte

Unsere Gemeinde hat einen Nachhaltigkeits-Arbeitskreis ins Leben gerufen und strebt das Siegel „Faire Gemeinde“ an, das soziale, ökologische und nachhaltige Blickpunkte im Gemeindeleben stärkt. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Verantwortung für unsere Umwelt und unsere Mitmenschen zu übernehmen. Gleichzeitig erkennen wir den Bedarf, diakonisch auf unsere Gemeindemitglieder zuzugehen. In zukünftigen Projekten möchten wir verstärkt unsere Nachbarschaft einbeziehen. Ein Beispiel hierfür könnte die Arbeit mit Kindern und Familien sein, um unsere Gemeinde noch mehr für die Menschen vor Ort zu öffnen und Begegnungsraum zu sein. Wir sind offen, mit anderen Adventgemeinden des Konvents kooperativ zusammenzuarbeiten.

Gemeinde Charlottenburg

Präambel

Der Bezirk Charlottenburg ist seit mehreren hundert Jahren das „Tor zu Berlin“. Hier findet ein Erstkontakt mit der Stadt statt. Dementsprechend leben in diesem Bereich unterschiedlichste Menschen – oft auch mit Brüchen in ihren Biografien und selbstbestimmt im Leben und handeln. In diesem Sinn versteht sich die Adventgemeinde Berlin-Charlottenburg als Integrationsgemeinde, um Menschen willkommen zu heißen.

Unsere Mission

Wir sind Botschafter Gottes und geben sein Zeugnis in Wort und Tat authentisch wieder um Menschen ganzheitlich (Physisch, Psysisch und Geistlich) innerhalb und außerhalb der Gemeinde zu stärken, indem wir dem Menschen dienen, sie ermutigen und trösten, stärken und aufbauen und sie lieben und tragen.

Unsere Fokusgruppe

- Alleinstehende und „Neuankömmlinge“ in Berlin
- Menschen ohne familiären „Rückhalt“ in Berlin, d.h. Menschen, für die die Gemeinde eine Art „Ersatzfamilie“ darstellt
- In der Gesellschaft eher als „Minderheit“ wahrgenommene Menschen, die in Berlin meist nur in

ihrer Community leben und arbeiten und kaum Zugang zur deutschen Sprache finden.

Unsere Schwerpunkte in der Gemeindearbeit

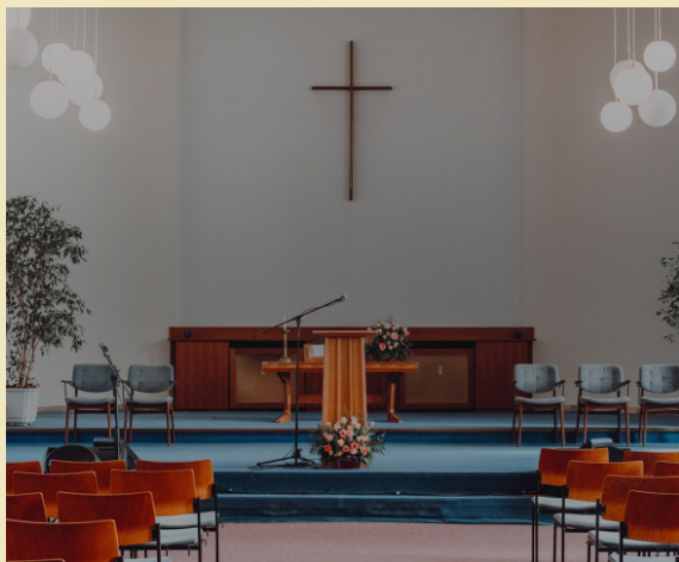
- Das Studium und den Austausch über Gottes Wort
- Gemeinsames Gestalten eines ganzheitlichen Gemeindelebens (Gespräche, Fürbitte, Aktionen, soziales Miteinander, öffentliche Events, ...)
- Innergemeindliche Diakonie
- Diakoniedienst, d.h. Achten auf seelische Gesundheit – Kontakt halten zu Geschwistern, die nicht so oft kommen
- Das Leben einer harmonischen Willkommenskultur
- Der offene Blick über den „Tellerrand“

Unsere Stärken in der Gemeinde

- füreinander Beten und Gebetserfahrungen teilen (tragen helfen)
- eine familiäre, vertrauensvolle, ungezwungene und offene Atmosphäre anbieten
- flexibel auf Situationen reagieren und kreativ neue Wege gehen.
- Jeden Menschen willkommen heißen

Hierbei wünschen wir uns Stärkung / Unterstützung

- Ein Koordinator, der die vielen Belange der 4 Gemeinden am Standort Charlottenburg ordnet
- allg. Präsenz / Koordination vor Ort (auf dem Grundstück wohnen über 95% Menschen, die sich nicht mit unserer Gemeinde / dem Gemeindehaus identifizieren)
- Unterstützung in der Umsetzung unserer missionarischer Projekte
- Familien, Kinder und Jugendliche



Unsere Ideen / Projekte

Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig
Ausbau bestehender Missionsprojekte und Aktionen	Ausweitung der missionarischen Verteilaktionen	Eröffnung einer christlichen Buchhandlung mit kulinarisches Angebot
Aktivierung des Gemeindelebens mit wenigen aber guten und regelmäßigen Präsenzveranstaltungen	Ausweitung gemeinsamer missionarischer Veranstaltungen im Bereich Glauben und Leben (Gesundheit)	Hausumbau, Schaffung barrierefreier Zugänge
Ausbau der Hilfe für Alleinerziehende und Neuankömmlinge	Je nach Bedarf Kinder / Familienangebote (Schularbeitshilfe, Sprachtandem, Lesepaten...)	Singlefreizeiten, Ausflüge Seniorencafé

Unsere Netzwerke vor Ort

- Kooperation mit Kunsthand-Berlin, der Kiez Büro, der Kiezkulturwerkstatt e.V. und dem Käthe-Kollwitz-Museum
- Verbindung zu örtlichen Gewerbetreibenden
- Nutzung des Onlineportals „Nebenan.de“, Nachbarschaftsbasis

Unsere Prägung

- Übergreifende Projekte, die den Abzug aktiver Gemeindeglieder nach sich zogen, Pastorenwechsel
- Schrumpfung durch starke dogmatische Auseinandersetzungen
- Mehrfachnutzung des Hauses durch weitere (fremdsprachige) Gemeinden mit unterschiedlichen Kulturen
- Das Gefühl des „von der Vereinigung und Verwaltung“ alleine gelassen werden, Nicht-Vorhandensein eines Hauskoordinators
- Gemeindestandort



Gemeinde comingHOME.berlin

Arbeitsweise

Wie habt ihr das Gemeindeprofil erarbeitet (z.B. Arbeitskreis, Bibelgespräch im Gottesdienst)?
Wer war daran beteiligt (z.B. Gemeindeleitung, Gemeindekreise, gesamte Gemeinde)?

Mit Beginn des Zellteilungsprozesses im September 2023 haben wir die Profilerstellung für alle Interessierten geöffnet und in Form eines Arbeitskreises realisiert. Die Teilnahme war freiwillig und dadurch zahlreich, sehr engagiert und demographisch gemischt. Die inhaltliche Leitung übernahm unser Pastor Mark Seefeldt, bei den Treffen haben aber auch Mitglieder des Steuerungskreises (damalige Bezeichnung des jetzigen Gemeindeleitungsteams) einzelne Prozesse moderiert. Die inhaltliche Nacharbeit nach den Treffen des Arbeitskreises sowie die Vorarbeit vor den Treffen des Arbeitskreises fand im Rahmen des Steuerungskreises statt. Alle Teilnehmenden des Arbeitskreises wurden mittels Agenda und ggf. wichtigen Dokumenten und inhaltlichen Ausarbeitungen vor den Treffen des Arbeitskreises schriftlich informiert und nach den Treffen mithilfe eines detaillierten Protokolls über die Ergebnisse des Treffens des Arbeitskreises informiert. Weiterhin wurden alle Inhalte auch über eine Cloud geteilt.

Vorarbeit

Hatte die Gemeinde bereits ein Profil o.ä. erarbeitet?
Wenn ja, zu welchem Anlass?

Als Neugründungsgemeinde haben wir im Rahmen des beauftragten Zellteilungsprozesses das Profil erstellt.

Beschreibung des Gemeindeprofils

Das Gemeindeprofil spiegelt euer Selbstverständnis wieder. Es soll auf folgende Fragen eingehen:

Welche Erfahrungen prägen die Geschichte der Gemeinde?

Seit dem Gründungsprozess eint uns unser klarer Fokus auf Gemeinschaft, auf aktives Gemeindeleben und moderne Gottesdienste – dies haben wir so vorher gelebt und geliebt und möchten es auch als neue Gemeinde fortsetzen. Weiterhin eint uns unsere sehr große Verbundenheit untereinander und eine schnelle einmütige Entscheidungsfindung. Seien es die Entscheidungen mit Blick auf die Location für den Übergangszeitraum bis zum Einzug in die Koblenzer Str. 3 oder die Konzepterstellung mit den im Gemeindeprofil niedergeschriebenen Werten oder auch der Wunsch nach einem liebevollen, gnädigen und authentischen Miteinander.

Welche Stärken kennzeichnen die Gemeinde?

Jeder Mensch ist bei uns so willkommen wie er ist und darf (soll!) authentisch sein. Wir leben Toleranz und Offenheit für verschiedene Meinungen und Haltungen, wir stehen für ein angstfreies und vertrauensvolles Miteinander und möchten Menschen (besonders aus vulnerablen Gruppen) einen Schutzraum bieten. Wir haben ein aufrichtiges Interesse am anderen, hören einander zu und sind – auch in alltäglichen Lebenssituationen – hilfsbereit und füreinander da. Mit Jesu Liebe als Vorbild



wollen wir eine ehrliche, konstruktive Gesprächskultur pflegen, in der wir auch schwierige Dinge wohlwollend ansprechen und bereit sind uns bei Konflikten zu vergeben.

Wo liegen die Schwerpunkte der Gemeindearbeit?

Wir haben uns sechs Werte gegeben, nach denen wir arbeiten und aus denen sich auch unser zentraler Fokus ableitet:

- Jesus, Jesus, Jesus
- Warmherzige Gemeinschaft
- Sei empathisch!
- Priorisiere junge Leute, Familien und Suchende überall
- Sei der beste Nachbar
- Begleitende Schlüsselbund-Leiterschaft

Unser zentraler Fokus liegt darin, Menschen auf ihrem geistlichen Weg zu helfen, den nächsten Schritt in ihrer Nachfolge zu gehen. So treffen wir uns u. a. in Kleingruppen (LifeGroups), um uns zu Fragen des Lebens und Glaubens austauschen und uns gegenseitig dabei zu unterstützen, im Glauben zu wachsen. Ein anderes Beispiel sind unsere lebendig und ansprechend gestalteten Gottesdienste mit modernen Lobpreisliedern, einem liebevollen Kindergottesdienst und viel Gemeinschaft, um Menschen mit Gott erstmals (oder wieder) in Kontakt zu bringen. In einer herzlichen Atmosphäre laden wir sie dann entsprechend ihrer Bedürfnisse zu einem passenden weiterführenden Angebot ein.

Welche Personengruppen hat die Gemeinde besonders im Fokus?

Wie im Gemeindeprofil beschrieben, haben wir keinen eindeutigen Fokus auf eine Personengruppe – wir sind offen für alle Generationen und möchten alle Suchenden auf ihrem Weg zu Jesus begleiten. Dabei priorisieren wir jedoch ganzheitliche Angebote für Familien mit Kindern und Jugendliche.

Welche Wachstumsbereiche hat die Gemeinde; was fehlt ihr?

Da wir einen klaren Fokus auf moderner Worship-Musik in unseren Gottesdiensten legen, würden wir uns noch über Musiker freuen. Außerdem sind wir noch weit von unserem Ziel entfernt, alle Geschwister (und möglichst auch die Gäste) in eine für sie passende LifeGroup einzubinden.

Was wäre ein nächstes Projekt der Gemeinde?

Im aktuellen Setting fokussieren wir uns auf die Gruppen- und Gemeinschaftsbildung, aufs Zusammenwachsen mit wachsender Anzahl an Gemeindegliedern und Interessierten sowie auf attraktive Gottesdienste mit einer einladenden Atmosphäre.

In welchen Netzwerken vor Ort ist die Gemeinde eingebunden?

Aktuell sind wir mit dem Pächter des KlubHaus14 des Studentendorf Berlin-Schlachensee und dem Studentendorf selber vernetzt. Demnächst werden wir für das neue Zuhause in der Koblenzer Str. 3 mit den umliegenden Netzwerken Gespräche mit Blick auf eine mögliche Zusammenarbeit führen (u.a. die Birger-Forell-Grundschule und die Kitas in der unmittelbaren Umgebung).

Wozu ist eure Gemeinde gesandt; wozu existiert sie?

Die Gemeinde wurde aus dem Zellteilungsprozess in der Gemeinde Berlin-Waldfriede heraus gegründet. Sie besteht zum überwiegenden Teil aus ehemaligen Gemeindegliedern der Gemeinde Berlin-Waldfriede, hat aber bereits Zugänge aus anderen Gemeinden erhalten. Unser Ziel ist es, eine moderne und missionale Gemeinde im Herzen Berlins zu sein, die ein geistliches Zuhause für alle Generationen bietet, in dem Menschen Gottes Liebe erfahren, eine Beziehung zu Jesus aufbauen und in der Nachfolge wachsen können.

Ghanaische Gemeinde

Arbeitsweise

Wie habt ihr das Gemeindeprofil erarbeitet (z.B. Arbeitskreis, Bibelgespräch im Gottesdienst)?
Wer war daran beteiligt (z.B. Gemeindeleitung, Gemeindekreise, gesamte Gemeinde)?

Das Kirchenprofil wurde in mehreren Gemeindeversammlungen der gesamten Gemeinde erarbeitet.

Vorarbeit

Hatte die Gemeinde bereits ein Profil o.ä. erarbeitet?
Wenn ja, zu welchem Anlass?

Nein, dies ist das erste offizielle Gemeindeprofil.

Beschreibung des Gemeindeprofils

Das Gemeindeprofil spiegelt euer Selbstverständnis wieder. Es soll auf folgende Fragen eingehen:

Welche Erfahrungen prägen die Geschichte der Gemeinde?

Die Entstehung der ghanaischen Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde in Berlin erfolgte durch Migration. Die ghanaischen Adventisten, die Ende der 1970er Jahre migrierten, vernachlässigten ihren Glauben nicht, sondern vereinten sich mit den deutschen Gläubigen zu Gottesdiensten.

Als ihre Zahl wuchs, erfolgte der Übergang von einzelnen ghanaischen Adventisten zu einer Sabbatschulgruppe. Später gründeten die ghanaischen Adventisten aufgrund von Sprachbarrieren und kulturellen Unterschieden eine eigenständige Gemeinde. Am Samstag, den 4. März 2000, wurde die ghanaische Gemeinde in Berlin offiziell organisiert.

Seitdem besteht die Mission der ghanaischen Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde darin, das Evangelium von Jesus Christus zu verkünden und Jünger auf seine baldige Wiederkunft vorzubereiten (Matthäus 28:18-20; Offenbarung 22:20; Lukas 19:13).

Welche Stärken kennzeichnen die Gemeinde?

Die ghanaische Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde hat die Fähigkeit, das Leben der Menschen zu verändern und die Gesellschaft zu beeinflussen. Die Gemeinde verfügt über die grundlegenden Ressourcen, um Menschen und der Gesellschaft durch Liebe, Frieden, Hoffnung, Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Reformen, Glück und Heilung zu helfen.

Seit ihrer Gründung können die Gläubigen während der Gottesdienste und Aktivitäten ihre Gedanken auf Ghanaisch äußern. Durch Übersetzung genießen auch Gäste, die mit uns Gottesdienste feiern, diese auf Deutsch, Französisch und Englisch.

Wo liegen die Schwerpunkte der Gemeindegearbeit?

Die ghanaische Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde strebt eine Seelsorge an, die in vielfältiger Form Heilung, Unterstützung, Führung und Versöhnung ausdrückt. Zu den Prioritäten unserer Gemeindegearbeit gehören daher: Bibelstudien, Gebete, inspirierende Gottesdienste, Führungstrainings,



effektive Kleingruppen, Jugendentwicklung, Gastfreundschaft, Evangelisation, Gemeindegründungen und funktionale Strukturen.

Gottes.

Welche Personengruppen hat die Gemeinde besonders im Fokus?

Die ghanaische Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde richtet sich besonders an ghanaische und internationale Einwanderer in Berlin.

Welche Wachstumsbereiche hat die Gemeinde; was fehlt ihr?

Die ghanaische Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde ist eine wachsende Gemeinschaft.

Erstens gibt es ein aktives Gemeinschaftsleben mit Bibelstudien, Gebet, Taufe und Abendmahlsgottesdienst.

Zweitens herrscht eine inspirierende Gemeinschaft mit einer familiären Atmosphäre, voller Freude, Liebe und Frieden.

Drittens gibt es eine Kapazitätsentwicklung für die Jugend für die Zukunft.

Viertens gibt es eine effektive Kleingruppenarbeit, in der es echte Gemeinschaft unter den Gläubigen gibt, die sich auch an Menschen richtet, die nicht unserem Glauben angehören.

Fünftens gibt es Ehe-Seminare und Beratungssitzungen für Familien, Ehepaare, Singles, Geschiedene, Witwen und Witwer.

Sechstens gibt es Seminare zum Finanzmanagement, die den finanziellen Zielen der Mitglieder dienen.

Siebtens gibt es einen durchschnittlichen Prozentsatz der Mitglieder, der den Zehnten und Opfergaben, um die Evangelisation und die Gemeindeziele zu fördern.

Schließlich gibt es ein aktives Programm zur Zeugenschaft in der Gemeinde. So gibt es Wachstum im Geist und in der Wahrheit, in Liebe und Gnade, im Dienst

und in der Wirkung auf die Gemeinschaft. Was das Wachstum hemmt, sind unzureichende Einrichtungen, um Gottesdienste, Jugendentwicklung und Zeugnisarbeit zu fördern. Es fehlt an geeigneten Kirchengebäuden für das zahlenmäßige Wachstum der Gemeinde.

Zweitens gibt es eine geringe Rückgewinnungsrate von Abtrünnigen aufgrund der Überbevölkerung der Mitgliedschaft.

Was wäre ein nächstes Projekt der Gemeinde?

Viele Menschen in Berlin würden sich als Siebenten-Tags-Adventisten bekennen. Um dies zu erreichen, muss jedoch ein Missionsmodell entwickelt werden, das der ghanaischen Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde hilft, Ansätze und Strategien zu entwickeln, um die große Ernte einzubringen, die Gott bereits vorbereitet hat.

Das erste Projekt ist die Suche nach geeigneten Orten für Gottesdienste. Es besteht die Notwendigkeit, geeignete Kirchengebäude für Gottesdienste und Aktivitäten zu finden.

Das zweite Projekt ist die Umstrukturierung der Kirche. Eine Reorganisation ist sowohl für qualitatives als auch für quantitatives Wachstum notwendig.

Das dritte Projekt ist die Jugendentwicklung. Sowohl Kinder als auch Jugendliche werden eine angemessene Schulung erhalten, um eine gute Verbindung zu den Lehren und Prinzipien der Siebenten-Tags-Adventisten-Kirche herzustellen. Dazu gehört auch, einen Ort (Kirchensaal) für die Jugend zu finden.

Das vierte Projekt ist die ghanaische Adventisten-Studentenkirche. Es soll eine Kirche für die zahlreichen ghanaischen Adventisten-Studenten gegründet werden, die in Berlin, der Hauptstadt Deutschlands, studieren, um ihren spirituellen und sozialen Bedürfnissen gerecht zu werden. Dazu gehört auch die Suche nach einem Ort für die Gottesdienste der Studenten.

Das fünfte Projekt ist die Musikausbildung und die deutsche Bildung. Sowohl adventistische Mitglieder als auch Nicht-Adventisten werden von diesen Ausbildungsprogrammen profitieren. Diese Bildungsprogramme werden viele Bekehrte in Berlin erreichen.

Das sechste Projekt ist die Medienproduktion. In einer Ära der sozialen Medien wird die Einrichtung einer Medienübertragung die Verkündigung des Evangeliums in Berlin und darüber hinaus fördern.

Das siebte Projekt ist die Gastfreundschaft. Es geht darum, sich um das Wohlergehen ghanaischer Einwanderer in Berlin zu kümmern, einschließlich Unterkunft und Arbeitsmöglichkeiten.

Das achte Projekt ist die Stärkung der Führung. Workshops und Seminare für Älteste und Leiter werden das Gemeindegewachstum fördern.

Das neunte Projekt ist die Schulung der Laien. Seminare über die biblische Rolle der Laien, Konferenzen darüber, wie man Menschen in Städten und in der säkularen Welt erreicht, usw. Die Schulung der Laien wird auf den geistlichen Gaben der Mitglieder aufbauen und auf ihre besondere Situation (Beruf, Arbeit und Nachbarschaft) zugeschnitten sein.

Das zehnte Projekt ist die Gründung neuer Gemeinden: Die ghanaische Adventisten-Gemeinde wird neue Gemeinden gründen, wenn die Mitgliederzahl ein angemessenes Niveau erreicht. Die Gemeinde glaubt, dass Gott will, dass seine Kirche wächst und Früchte trägt (siehe Apostelgeschichte 2:47; 1. Korinther 3:5-7; 14:12; Epheser 2:20-22; 4:11-16; Kolosser 1:6).

In welchen Netzwerken vor Ort ist die Gemeinde eingebunden?

Die ghanaische Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde teilt den Missionsauftrag mit den Schwestergemeinden der Siebenten-Tags-Adventisten in der Berlin-Mitteldeutsch Vereinigung (BMV).

Zudem ist die ghanaische Gemeinde in Berlin Teil der Deutschen Ghanaischen Adventisten-Gemeinschaft (GGAF) und der Euro-Ghanaischen Adventisten-Gemeinde (EGACCOM).

Wozu ist eure Gemeinde gesandt; wozu existiert sie? Wozu ist eure Gemeinde gesandt; wozu existiert sie?

Die ghanaische Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde glaubt, dass sie existiert, um auf Gottes Auftrag auszuführen, die Drei-Engels-Botschaft zu verkünden (Offenbarung 14:6-12). Die Identität der Gemeinde hängt somit von der Treue zu diesem göttlichen Ruf und der Mission ab.

Internationale Gemeinde Pankow

Arbeitsweise

Wie habt ihr das Gemeindeprofil erarbeitet (z.B. Arbeitskreis, Bibelgespräch im Gottesdienst)?
Wer war daran beteiligt (z.B. Gemeindeleitung, Gemeindekreise, gesamte Gemeinde)?

Das Kirchenprofil wurde in mehreren Gemeindeversammlungen der gesamten Gemeinde erarbeitet.

Vorarbeit

Hatte die Gemeinde bereits ein Profil o.ä. erarbeitet?
Wenn ja, zu welchem Anlass?

Nein, dies ist das erste offizielle Gemeindeprofil.

Beschreibung des Gemeindeprofils

Das Gemeindeprofil spiegelt euer Selbstverständnis wieder. Es soll auf folgende Fragen eingehen:

Welche Erfahrungen prägen die Geschichte der Gemeinde?

Die Entstehung der Internationalen Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde in Berlin erfolgte durch eine Trennung von der ghanaischen Gemeinde. Im Juni 2011 schloss sich eine kleine Gruppe von der ghanaischen Gemeinde der deutschen Gemeinde in Reinickendorf, Berlin, an. Am Samstag, den 25.

März 2023, gründete die Berlin-Mitteldeutsch Vereinigung (BMV) offiziell die Internationale Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde.

Neben Gott erkennen wir dankbar an, dass wir denjenigen Gemeindemitgliedern verpflichtet sind, die durch ihre Gebete, unerschütterlichen Eifer und missionarisches Engagement die Kirche als Zeichen des Reiches Gottes in der Welt und als Instrument seiner Erlösung für die gesamte Menschheit aufgebaut haben.

Die Mission der Internationalen Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde ist es, Jünger Jesu Christi zu machen, die Jünger im Zeugnis zu pflegen und sie auf die bevorstehende Wiederkunft Jesu Christi vorzubereiten (Matthäus 28:18-20).

Welche Stärken kennzeichnen die Gemeinde?

Die Internationale Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde verkörpert eine bemerkenswerte Einheit von Glauben, Hoffnung, Organisation, Botschaft und Mission. Gott sei die Ehre, der dieses Wunder vollbracht hat. Ihm gebühren unser Dank und Lob, denn Er ist das Haupt der Kirche (Eph.1:22; 4:15; Kol. 1:18), die Quelle ihres Lebens und die Kraft ihrer Mission (1. Kor. 1:27-31; Matthäus. 28:18-20).

Wo liegen die Schwerpunkte der Gemeindearbeit?

Wir sind adventistische Gläubige, die in Berlin leben, und durch unser Leben und unsere Arbeit, in Wort und Tat, Christus unseren Nachbarn und Freunden darstellen. Unsere Gemeinde ist ein Ort, an dem Mitglieder die Gemeinschaft und Unterstützung finden, um zur Reife und zur vollen Gestalt Christi heranzuwachsen.



Daher umfassen die Prioritäten unserer Gemeindearbeit: Bibelstudien, Gebete, inspirierende Gottesdienste, Führungstrainings, effektive Kleingruppen, Jugendentwicklung, Gastfreundschaft, Evangelisation, Gemeindegründungen und funktionale Strukturen.

Welche Personengruppen hat die Gemeinde besonders im Fokus?

Die ghanaische Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde richtet sich besonders an ghanaische und internationale Einwanderer in Berlin.

Welche Wachstumsbereiche hat die Gemeinde; was fehlt ihr?

Die Internationale Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde ist eine wachsende Gemeinschaft.

Erstens gibt es ein aktives Gemeinschaftsleben mit Bibelstudien, Gebet, Taufe und Abendmahlsgottesdienst.

Zweitens herrscht eine inspirierende Gemeinschaft mit einer familiären Atmosphäre, voller Freude, Liebe und Frieden.

Drittens gibt es eine Kapazitätsentwicklung für die Jugend für die Zukunft.

Viertens gibt es eine effektive Kleingruppenarbeit, in der es echte Gemeinschaft unter den Gläubigen gibt, die sich auch an Menschen richtet, die nicht unserem Glauben angehören.

Fünftens gibt es Ehe-Seminare und Beratungssitzungen für Familien, Ehepaare, Singles, Geschiedene, Witwen und Witwer.

Sechstens gibt es Seminare zum Finanzmanagement, die den finanziellen Zielen der Mitglieder dienen.

Siebtens gibt ein durchschnittlicher Prozentsatz der Mitglieder treu den Zehnten und Opfern, um die Evangelisation und die Gemeindeziele zu fördern.

Schließlich gibt es ein aktives Programm zur Zeugenschaft in der Gemeinde. So gibt es Wachstum im Geist und in der Wahrheit, in Liebe und Gnade, im Dienst und in der Wirkung auf die Gemeinschaft. Was das Wachstum hemmt, sind unzureichende Einrichtungen, um Gottesdienste, Jugendentwicklung und Zeugnisarbeit zu fördern. Es fehlt an geeigneten Kirchengebäuden für das zahlenmäßige Wachstum der Gemeinde.

Zweitens gibt es eine geringe Rückgewinnungsrate von Abtrünnigen aufgrund der Überbevölkerung der Mitgliedschaft.

Was wäre ein nächstes Projekt der Gemeinde?

Das erste Projekt ist die Stärkung der Führung. Dazu gehören Workshops für Älteste und Leiter zum Gemeindegewachstum.

Das zweite Projekt ist die Schulung der Laien. Dazu gehören Seminare über die biblische Rolle der Laien, Konferenzen darüber, wie man Menschen in Städten und in der säkularen Welt erreicht, usw. Die Schulung der Laien wird auf den geistlichen Gaben der Mitglieder aufbauen und auf ihre besondere Situation (Beruf, Arbeit und Nachbarschaft) zugeschnitten sein.

Das dritte Projekt ist die Jugendentwicklung. Die Kinder und Jugendlichen werden eine angemessene Schulung erhalten, um eine gute Verbindung zu den Lehren und Prinzipien der Siebenten-Tags-Adventisten-Kirche herzustellen.

Das vierte Projekt ist die Musikausbildung und die deutsche Sprache zu erlernen. Sowohl adventistische Mitglieder als auch Nicht-Adventisten werden von diesen Ausbildungsprogrammen profitieren. Diese Bildungsprogramme werden viele Bekehrte in Berlin erreichen.

Das fünfte Projekt ist die Medienproduktion. Dies wird die Verkündigung des Evangeliums in Berlin und darüber hinaus fördern.

Das sechste Projekt ist die Gastfreundschaft. Dabei geht es um die Fürsorge für ghanaische Einwanderer. Dazu gehören Unterkunft und Arbeitsmöglichkeiten.

Das siebte Projekt ist die Gründung neuer Gemeinden: Die Internationale Adventisten-Gemeinde wird neue Gemeinden gründen, wenn die Mitgliederzahl ein angemessenes Niveau erreicht. Die Gemeinde glaubt, dass Gott will, dass seine Kirche wächst und Früchte trägt (siehe Apostelgeschichte 2:47; 1. Korinther 3:5-7; 14:12; Epheser 2:20-22; 4:11-16; Kolosser 1:6).

In welchen Netzwerken vor Ort ist die Gemeinde eingebunden?

Die Internationale Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde teilt den Missionsauftrag mit den Schwestergemeinden der Siebenten-Tags-Adventisten in der Berlin-Mitteldeutsch Vereinigung (BMV).

Wozu ist eure Gemeinde gesandt; wozu existiert sie? Wozu ist eure Gemeinde gesandt; wozu existiert sie?

Die Internationale Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde glaubt, dass sie für den Zweck der Mission existiert, zu dem die Jüngerschaft, ihre Pflege und ihre Fürsorge gehören. Da unsere lokale Gemeinde eine Darstellung der gesamten Kirche Christi auf Erden ist, besteht unsere erste Berufung in der Mission. Die Mission beginnt mit Gott, der ein sendender Gott ist. Zuerst sandte er die Propheten, dann seinen Sohn und die Apostel in die Welt; und jetzt sendet er die Kirche. Um die Kirche zu führen, sendet er zudem den Heiligen Geist.



Gemeinde Köpenick

Arbeitsweise

Nachdem die pastorale Zuständigkeit im Juni 2024 auslief und seit Oktober 2024 interimsmäßig neu bestimmt wurde, gab es Arbeitsschritte auf verschiedenen Ebenen: Den Gedankenaustausch mit Gemeindegliedern, die Aufgabenstellung im Gemeinderat, die inhaltliche Abstimmung zwischen den beiden Gemeindeleitungs-Personen und dem Pastor. - Am 1. Februar soll das Profil auf Vorschlag des Gemeinderats in der Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Vorarbeit

Unser Selbstverständnis im Blick auf Glauben, Gemeinde und Mission haben wir in einem Schreiben der Gemeinde Köpenick an den NDV¹ zum Ausdruck gebracht; darin haben wir die positive Entwicklung der Gemeinde seit dem Jahr 2020/2021 aufgezeigt. - Die dort gegebene Darstellung unseres Gemeindeverständnisses, einschließlich der Beschreibung unserer Zugehörigkeit zum Kreis der christlichen Kirchen und Gemeinden in der Altstadt Köpenicks, ist weiterhin gültig. Die damals beschriebenen gemeindlichen Aktivitäten und missionarischen Projekte haben wir seitdem kontinuierlich erweitert; sie sind inzwischen integraler Bestandteil unseres Gemeindelebens.

Beschreibung des Gemeindeprofils

Die Gemeinde Köpenick, 1911 gegründet und nun schon viele Jahrzehnte am selben Ort im ‚eigenen Haus‘, hat in ihrer Geschichte missionarisch und gemeindlich Wechselhaftes im Positiven wie im Problematischen erlebt.²

Was wir heute dankbar im Herzen tragen: Die prägende Erfahrung der neueren Geschichte.

Von der Vergangenheit wollen wir uns nicht bestimmen lassen. Die Gegenwart der Gemeinde Köpenick ist positiv geprägt durch die Gemeindeentwicklung der letzten 5 Jahre: Nach der Auflösung des Gemeindestandorts Lichtenberg, kam es durch Gliederzuwachs von dort und aus anderen Gemeinden zu einer Belebung in Köpenick. Taufen und Aufnahmen führten inzwischen zu einem erfreulichen Gliederwachstum, so dass wir zur Zeit ca. 60 Gemeindeglieder haben.³

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren verstärkt die Bereitschaft und Fähigkeit entwickelt, für möglichst alle, die zu uns gehören oder zu uns kommen, ein geistlicher und mitmenschlicher Ort des zu-Hause-Seins zu bieten. Hier sind wir weithin einvernehmlich unterwegs.

1 Im Sach-Zusammenhang der Machbarkeitsstudie und Standortanalyse Köpenick (3.Dezember 2021) am 30. November 2022 an die NDV-Liegenschaftsverwaltung geschickt.

2 In der ‚Spätfolge‘ führte dies Ende 2008 zur formalen Schließung und Auflösung der damaligen Gemeinde und nach kurzer Zeit zur Neu-Eröffnung auf Grundlage der persönlichen Bekundung zur Zugehörigkeit und (Wieder)Aufnahme in die Gemeinde Köpenick.

3 Für 2025 freuen wir uns in den ersten Monaten auf Zuwachs durch 3 Neugetaufte und 2 Gemeindeaufnahmen.



Das Gliederwachstum der Gemeinde wirkt sich positiv aus auf die Gemeinde-Stabilität und die ‚Qualität‘ des Gemeindelebens. Dies zeigt sich zB:

- in einem regelmäßigen Gottesdienstbesuch von 40-50 Geschwistern und Gästen⁴,
- in einer nun deutlich größeren Anzahl jüngerer Gemeindeglieder (30-55 Jahre),
- in der größeren Zahl von Personen, die für Aufgaben und Dienste zur Verfügung stehen,
- in einer finanziell soliden Situation, mit erfreulichem Sparbetrag und einem insgesamt ausgeglichenen Haushalt,
- in einer Kindergruppe im Gottesdienst mit regelmäßiger Betreuung,
- in Gruppenstunden für Pfadfinder und Teens, woran Kinder aus anderen Gemeinden teilnehmen, aber auch Kinder aus nichtadventistischem Elternhaus.

Schwerpunkte unserer Arbeit und Fokus unserer Aktivitäten

Neben der Erweiterung von Angeboten im allgemeinen diakonischen Gemeindeaufbau⁵, ist uns der Kreis der Altgewordenen wichtig (Treffen im Seniorenkreis), welche die Gemeinde gebaut haben⁶ und durch ihre Treue in finanzieller Unterstützung bis heute starkerhalten.

Im Gottesdienst legen wir besonderes Augenmerk auf das Bibelgespräch, in dem Alltagsleben und Bibel zusammengebracht werden sollen⁷. - Bei der Wortverkündigung achten wir auf – und erwarten wir als Gemeinde – eine bibelgegründetes, evangeliumsgemäßes und zeitbezogenes Angesprochen-werden für die Glaubensgeschwister, unsere jungen Leute und unsere zahlreichen Gäste.

Beim (diakonischen und) missionarischen Gemeindeaufbau sind Kinder und Jugendliche besonders im Fokus. Praktisch geschieht dies⁸ zB. in den regelmäßigen Pfadfinder- bzw. Teenstreffs; diese Aktivitäten werden durch die Gemeinde finanziell großzügig gefördert. Darüber hinaus engagieren wir uns in unseren 2-3x jährlichen Bastel-Aktionen für Kinder und Jugendliche⁹, zu denen bis zu zwei Dutzend Kinder anwesend sind, viele aus nicht-adventistischen Familien - mit Eltern.

Die Gemeinde ist im Stadtbezirk engagiert und praktisch eingebunden:

- sozial und religiös in die „Kommunale Ökumene Treptow-Köpenick“: Politische, gesellschaftliche und kirchliche Akteure mit dem Aktionsschwerpunkt Nachhaltigkeit/Schöpfungsverantwortung.
- christlich in die Interkonfessionelle Zusammenarbeit der sieben Kirchen/Gemeinden im Bereich der Altstadt Köpenick¹⁰, zB zur Bibelwoche, zum gemeinsamen

4 Wir freuen uns über ca 12-14 Gäste, die zum Umfeld unserer Gemeinde gehören und bei unseren Veranstaltungen dabei sind.

5 Regelmäßig Kirchencafé oder potluck nach dem Gottesdienst, Gemeinschaft und Geselligkeit in Gemeindefesten und-feiern.

6 Im realen Sinn durch beträchtliche Bauleistungen für die heutige Kapelle (1976-1981), ebenso auch durch den Gemeindeaufbau in missionarischer und diakonischer Hinsicht.

7 Mit dem wöchentlichen Angebot eines Gedankenaustausches zum Bibeltext und Bibelthema per Zoom – für Gottesdienst-Gesprächsleiter und Interessierte.

8 Neben der Durchführung von Kindergottesdienst und dem besonderen Kindermoment vor der Predigt.

9 Kreative Geschenke basteln zu Ostern und Weihnachten; Laternen im Herbst – mit Tee/Punsch und Waffeln für die Anwesenden.

10 Reihenfolge entsprechend der geographischen Lage zur Adventgemeinde in der Parrisiusstraße von ‚weit bis nah‘:

Neuapostolische Kirche; evangelisch--reformierte Schlosskirchengemeinde; evangelische Stadtkirchengemeinde St. Laurentius; römisch-katholische Gemeinde St. Josef; Hofkirche/Baptisten; Vineyard-Gemeinde – und die Adventgemeinde.

Sommerfest oder zu besonderen im christlich-kirchlichen Miteinander gestalteten Gottesdiensten¹¹.

- die missionarische Vineyard-Gemeinde nutzt unser Gemeindehaus¹² in ihren zweiwöchigen Gottesdiensten und Versammlungen. Das ist ein gutes christliches Miteinander, das wir nicht missen möchten.¹³

Als Herausforderung, d.h. Aufforderung zur besonderen Aufmerksamkeit und als ‚Wachstumsbereich‘ sehen wir

- das – trotz des Zuwachses durch jüngere Gemeindeglieder – relativ hohe Durchschnittsalter der Geschwister unserer Gemeinde,
- die Achtsamkeit für die Belastung einzelner angesichts der Verteilung von Aufgaben und Diensten auf ca. 12-15 Geschwister als engagierte Mitwirkende und ‚Leistungsträger‘,
- die Gewinnung von zusätzlichen Leitenden für das Bibelgespräch im Gottesdienst sowie die zukünftige (Wieder)Besetzung des Leitungsdienstes „Diakonie“ in unserer Gemeinde,
- die Formulierung einer realistischen Vision der Gesamtgemeinde für den Gemeindeaufbau in diakonischer und vor allem missionarischer Perspektive – in der Gegenwart für die Zukunft.

11 zB. In der Zeit vor Ostern oder beim Pogromgedenken am 9. November.

12 Als Untermieter und wertgeschätzte christliche ‚Schwester-Gemeinde‘ seit vielen Jahren in positiv gelebter Gemeinschaft.

13 Dies trägt auch zur Ausgeglichenheit der finanziellen Bilanz unserer Gemeinde mit bei.

14 Das beinhaltet jedoch auch eine hohe Treue in der Teilhabe an der Gemeinde, erkennbar zB an der regelmäßigen und beständigen Anwesenheit vieler Geschwister und bei deren Gebefreudigkeit!



Gemeinde Marzahn

Arbeitsweise

Die Erarbeitung des Gemeindeprofils erfolgte durch den Gemeinderat ohne pastorale Begleitung durch einen Pastor.

Vorarbeit

Die Gemeinde hatte bisher keine Ausarbeitung eines Gemeindeprofils.

Beschreibung des Gemeindeprofils

Welche Erfahrungen prägen die Geschichte der Gemeinde?

Die Gemeindegründung erfolgte 1990 in einem großstädtischem Umfeld, geprägt von einer DDR-Vergangenheit.

Geschwister mehrerer bereits bestehender Berliner Gemeinden bildeten den Kern der neuen Gemeinde.

Häufige Pastorenwechsel wirkten sich nicht förderlich für die Gemeindearbeit aus:

11 Pastoren in 35 Jahren, dabei 13 Pastorenwechsel, häufige kurzzeitige Vakanzen bei der Pastorenbesetzung.

Welche Stärken kennzeichnen die Gemeinde und wo liegen die Schwerpunkte der Gemeindearbeit?

Die Gemeinde konzentriert sich in Ihrer Gemeindearbeit auf ihre Stärken.

Ein Schwerpunkt dabei ist die Teilnahme am ADRA-Projekt Kinder helfen Kindern. Seit 2004 bringen wir uns dabei regelmäßig und aktiv ein. Dabei betreiben wir ein Kontaktzentrum für die Aktion als Ansprechmöglichkeit für interessierte BürgerInnen. Für die Berliner Gemeinden und Gemeinden aus dem Berliner Umfeld richten wir eine Sammelabgabestelle ein und schließlich erbringen wir auch unseren Beitrag in Form von gesammelten und gepackten Päckchen und Bananenkartons für die Aktion.

Wir laden ein zu regelmäßigen wöchentlichen offenen Treffs für Strickfreudige und für Senioren als Gemeinschaftsprojekte mit der evangelischen Kirchengemeinde:

1. Projekt „Nadel und Faden“

Hier treffen sich strickfreudige Geschwister mit Christen aus der evangelischen Kirchengemeinde und Bürgerinnen aus dem Umfeld in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen, Andachtswort und Gedankenaustausch zum Stricken. Die liebevoll gefertigten Produkte gehen dann als Spende in die Aktion Kinder helfen Kindern ein.

2. Offener Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen

Angesprochen und eingeladen sind hier Senioren aus dem Umfeld des Gemeindezentrums zum gemütlichen Beisammensein. Mit einer Andacht mit Gedankenaustausch werden diese Treffs eröffnet.

Welche Personengruppe hat die Gemeinde besonders im Fokus?

Senioren

Welche Wachstumsbereiche hat die Gemeinde; was fehlt ihr?

Kinder und Jugend

In welchen Netzwerken vor Ort ist die Gemeinde eingebunden?

Es bestehen enge Beziehungen zur evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Marzahn/Nord, dem Hausherrn unseres Gemeindezentrums. Die zwei o. g. Gemeinschaftsprojekte sind Beispiele dafür. Auch zur Weihnachtszeit gibt es gemeinschaftliche Aktionen wie Weihnachtsbasar, Hoffest und Weihnachtsfeiern.

New Life Church (Englisch)

Theme 2025: „Discipleship-Discover, Experience and Follow“

Mission Statement

We are a, Christ-centered and Bible-based English-speaking congregation in Berlin. Our mission is to call all people to become disciples of Jesus Christ, to proclaim the everlasting gospel of the Three Angels' Messages of Revelation 14:6-12, and to prepare the world for Christ's soon return. As followers of Christ, we express his love through our compassion and genuine care for all.

Mission: To share the good news of our soon returning Lord and Saviour, Jesus Christ (Mark 16:15)

Vision: Our aim is to impact people with the love of Christ, preparing them for his soon return (Titus 2:13-14).

Purpose: To make disciples who make disciples (Matthew 28:19-20).

Focal Points & Growth Initiatives

Prayer & Bible Study: Through heartfelt prayer and Bible study, NLC is active in creating meaningful worship experiences that bring people together in communal fellowship and authentic biblical spirituality.

Discipleship & Outreach: There is no higher calling than to be a disciple of Jesus Christ. NLC strives

to replicate Christ-like discipleship through the principles of honesty, integrity, discipline and kindness. We also convene various educational programs, workshops, and small group classes to help individuals understand their faith and become disciples of Christ, while also serving the local community.

Small Group Ministry: NLC is committed to the development of deep-rooted relationships with God and each other. Through its care groups, the NLC congregation has created a sense of belonging, providing opportunities for personal growth, establishing a framework of accountability, equipping members to be ambassadors for Christ, encouraging the multiplication of cell groups, providing pastoral care to members facing challenges, and adapting activities that complement its international reality.

Family Life Ministry: NLC agrees that the family was established by divine creation as the fundamental human institution (Gen 2:24). For this reason, it has been engaged in strengthening families as the primary centre for discipleship and worship by reinforcing Christian values and fostering a relationship with God and others. By placing emphasis on the need for family worship and in acknowledging the brokenness in a fallen world, NLC offers tools and resources for the edification of families and all members of the wider family circle as they pass through life's predictable stages and confront unexpected changes in their lives.

Children, Teenagers, and Youth Ministry: In playing its part to lead young people into a saving relationship with Jesus Christ and help them embrace His call to discipleship, NLC offers various programs and activities to help children grow in their biblical knowledge, understanding of faith, and relationship with God. Through bible based education, Pathfin-



der programs and the Young Adults Ministry NLC aims to meet the spiritual, social and lifestyle needs of the children, teenagers and young adults as well as provide a safe environment in which they can learn and grow. NLC also provides opportunities for educating children to adhere to biblical teachings, supporting their development and optimizing their full potential, while preparing them to become future leaders of the church.

Strengths

- **International Community**

First, NLC is a church community that provides a unique understanding of global Adventism. NLC members often have first-hand experience of and insight into global issues, inspiring a broader vision for outreach and justice efforts according to Psalms 82:3. The church's diverse language skills facilitate communication and outreach to communities. It also provides opportunities for learning and growth in cultural competency, empathy, graceful communication (Col. 4:6), critical thinking skills, and intellectual curiosity in the church.

- **Young Adults and Families**

Second, the NLC community has a strong presence and engagement with young adults and families. While these young adults bring a readiness for spiritual exploration, creative energy, and passion to the church community, the families serve as harbingers for the process of discipleship in the future. Both young adults and young families focus on issues like poverty and inequality. They value authenticity. They also seek spiritual growth, leading to vibrant discussions within the congregation. Their commitment to compassion, advocacy, and authenticity contributes to a strong, connected community. By leveraging on these, NLC is thereby fulfilling its mission and vision.

Brief History

The Newlife SDA Church (NLC), Berlin, started with a vision and passion for evangelism. In 1997, three Christian friends Bro Reuben Kimomi, Bro David Kiragu, Kenyan nationals and Sis Hyacinth Linton, a British national, had a desire to worship in the English language. In December of that same year, Bro Johnny Ogunji, a Nigerian national, joined the group. He supported the vision of an English-speaking congregation.

The vision was to provide a place where English-speakers could worship and praise God in a language that was familiar to them. While they took the necessary steps to make this vision a reality, they began meeting as an English-speaking group at the Waldfriede Hospital Church. Even though few in number, they conducted their own Sabbath School and Worship Services, supported by Dr Gerd Ludescher, then director of the Centre for Health Promotion (presently Gesundheitszentrum PrimaVita) on the Waldfriede hospital grounds.

In 1998 they joined millions of other Adventists and non-Adventist in attending the NET 98, the then largest satellite evangelistic event, led by Evangelist Dwight Nelson. It was through this program that the group gained its first converts and the New Life SDA Church became a reality.

In 1999, the group moved to Charlottenburg. Subsequently, they became affiliated with the local German Church in the Schloss Strasse under the pastoral leadership of Matthias Müller.

The prayers and efforts of this little congregation resulted in slow but steady growth. On May 25, 2002, Newlife SDA Church, Berlin, became a recognized and official church of Seventh-day Adventists in the Berlin Central-German Conference.

It has hosted three Division-wide English-speaking camp meetings (2001, 2004, 2006), engaged various international guest speakers, conducted concerts, seminars, health emphasis and cooking programs, home Bible studies and recently established Home Care groups. We have a large youth group, a vibrant young-adult ministry as well as an active children's department.

Our theme this year (2024), „Let's Go and Make Disciples,“ is compelling us to think outside the box. Our aim is to establish another English-speaking group or branch Sabbath School in another area of Berlin in the near future.

NLC is a dynamic congregational community receiving students and expats living in or visiting Berlin for a transitional period. This tide brings lots of blessings and vigour to the church community, which has seen a steady growth to a current membership of 109 adults and about 40 children.

From 2002 to 2008, Pastor Bernd Wolter of Brazil was the senior pastor of the church. After a transitional period, Pastor Immanuel Imbrah from Ghana led the church until 2015, when Pastor Agyei, also from Ghana, served as the church pastor until 2021. Pastor Agyei's service followed a transitional period that led to the appointment of Pastor Chigemezi N. Wogu Ph.D. from Nigeria in 2022. NLC is blessed to have Pastor Wogu as its current serving shephard.



New Life Church (Deutsch)

Thema 2025: „Jüngerschaft - Entdecken, Erleben und Nachfolgen“

Mission Statement/Leitbild

Wir sind eine christuszentrierte und bibelbasierte, englischsprachige Gemeinde in Berlin. Unsere Mission ist es, alle Menschen dazu aufzurufen, Jünger Jesu Christi zu werden, das ewige Evangelium der Drei-Engels-Botschaften aus Offenbarung 14:6-12 zu verkünden und die Welt auf die baldige Wiederkunft Christi vorzubereiten. Als Nachfolger Christi zeigen wir seine Liebe durch Mitgefühl und aufrichtige Fürsorge für alle.

Mission: Die gute Nachricht von unserem bald wiederkommenden Herrn und Erlöser, Jesus Christus, weiterzugeben (Markus 16:15).

Vision: Unser Ziel ist es, Menschen mit der Liebe Christi zu berühren und sie auf seine baldige Wiederkunft vorzubereiten (Titus 2:13-14).

Purpose: Jünger zu machen, die wiederum Jünger machen (Matthäus 28:19-20).

Schwerpunkte und Wachstumsinitiativen

Gebet und Bibelstudium: Durch aufrichtiges Gebet und Bibelstudium ist NLC aktiv in der Schaffung bedeutungsvoller Gottesdienst Erfahrungen, die Menschen in gemeinschaftlicher Gemeinschaft und authentischer biblischer Spiritualität zusammenbringen.

Jüngerschaft und Outreach: Es gibt keine höhere Berufung, als ein Jünger Jesu Christi zu sein. NLC strebt danach, christusähnliche Jüngerschaft durch die Prinzipien Ehrlichkeit, Integrität, Disziplin und Freundlichkeit zu fördern. Wir veranstalten auch verschiedene Bildungsprogramme, Workshops und Kleingruppenkurse, um den Menschen zu helfen, ihren Glauben zu verstehen und Jünger Christi zu werden, während wir gleichzeitig der lokalen Gemeinschaft dienen.

Kleingruppenarbeit: Die NLC engagiert sich für die Entwicklung tief verwurzelter Beziehungen zu Gott und untereinander. Durch ihre Pflegegruppen hat die NLC-Gemeinde ein Zugehörigkeitsgefühl geschaffen, das Möglichkeiten für persönliches Wachstum bietet, einen Rahmen für Verantwortung schafft, Mitglieder dazu befähigt, Botschafter Christi zu sein, die Vermehrung von Zellgruppen fördert, pastorale Unterstützung für Mitglieder in Herausforderungen bietet und Aktivitäten anpasst, die ihrer internationalen Realität entsprechen.

Familienleben: NLC ist der Meinung, dass die Familie von göttlicher Schöpfung als die grundlegende menschliche Institution eingesetzt wurde (1. Mose 2:24). Aus diesem Grund engagiert sich NLC in der Stärkung von Familien als dem zentralen Ort für Jüngerschaft und Gottesdienst, indem christliche Werte gestärkt und eine Beziehung zu Gott und anderen gefördert werden. NLC legt besonderen Wert auf die Notwendigkeit des Familiengottesdienstes und anerkennt die Zerbrochenheit in einer gefallen Welt. Sie bietet Werkzeuge und Ressourcen zur Erbauung von Familien und allen Mitgliedern des erweiterten Familienkreises, um sie durch die vorhersehbaren Lebensphasen zu begleiten und mit unerwarteten Veränderungen in ihrem Leben umzugehen.



Kinder-, Teenager- und Jugenddienste: Um seinen Teil dazu beizutragen, junge Menschen in eine rettende Beziehung mit Jesus Christus zu führen und ihnen zu helfen, seinen Ruf zur Jüngerschaft anzunehmen, bietet die NLC verschiedene Programme und Aktivitäten an, die Kindern helfen sollen, ihr biblisches Wissen, ihr Glaubensverständnis und ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen. Durch bibelbasierte Bildung, Pathfinder-Programme und die Young Adults Ministry zielt die NLC darauf ab, die geistigen, sozialen und Lebensstilbedürfnisse von Kindern, Teenagern und jungen Erwachsenen zu erfüllen und gleichzeitig eine sichere Umgebung zu bieten, in der sie lernen und wachsen können.

Die NLC bietet auch Möglichkeiten, Kinder zu erziehen, damit sie sich an biblische Lehren halten, ihre Entwicklung unterstützen und ihr volles Potenzial optimieren, während sie darauf vorbereitet werden, zukünftige Leiter der Kirche zu werden.

Stärken

• Internationale Gemeinschaft

Zunächst einmal ist NLC eine Kirchen-Gemeinschaft, die ein einzigartiges Verständnis des globalen Adventismus bietet. NLC-Mitglieder haben oft direkte Erfahrungen und Einblicke in globale Probleme, was eine breitere Vision für Outreach- und Gerechtigkeitsbemühungen inspiriert, gemäß Psalmen 82:3. Die vielfältigen Sprachkenntnisse der Gemeinde erleichtern die Kommunikation und das Outreach zu verschiedenen Gemeinschaften. Sie bietet auch Möglichkeiten zum Lernen und Wachsen in kultureller Kompetenz, Empathie, respektvoller Kommunikation (Kol. 4:6), kritischem Denken und intellektueller Neugier innerhalb der Kirche.

• Junge Erwachsene und Familien

Zweitens hat die NLC-Gemeinde eine starke Präsenz und ein starkes Engagement mit jungen Erwachsenen und Familien. Während diese jungen Erwachsenen eine Bereitschaft zur geistlichen Entdeckung, kreative Energie und Leidenschaft in die Gemeindegemeinschaft einbringen, dienen die Familien als Vorboten für den zukünftigen Prozess der Jüngerschaft. Sowohl junge Erwachsene als auch junge Familien konzentrieren sich auf Themen wie Armut und Ungleichheit. Sie schätzen Authentizität und suchen geistliches Wachstum, was zu lebhaften Diskussionen innerhalb der Gemeinde führt. Ihr Engagement für Mitgefühl, Advocacy und Authentizität trägt zu einer starken, verbundenen Gemeinschaft bei. Durch die Nutzung dieser Stärken erfüllt NLC seine Mission und Vision.

Kurze Geschichte

Die Newlife SDA Kirche (NLC) in Berlin begann mit einer Vision und Leidenschaft für Evangelisation. 1997 hatten drei christliche Freunde, Bruder Reuben Kimomi und Bruder David Kiragu, kenianische Staatsbürger, sowie Schwester Hyacinth Linton, eine britische Staatsbürgerin, den Wunsch, in englischer Sprache Gottesdienst zu feiern. Im Dezember desselben Jahres trat Bruder Johnny Ogunji, ein nigerianischer Staatsbürger, der Gruppe bei und unterstützte die Vision einer englischsprachigen Gemeinde.

Die Vision war es, einen Ort zu schaffen, an dem englischsprachige Menschen in einer für sie vertrauten Sprache Gott anbeten und loben konnten. Während sie die notwendigen Schritte unternahmen, um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen, begannen sie, sich als englischsprachige Gruppe in der Waldfriede Kranken-

hauskirche zu treffen. Obwohl sie nur wenige Mitglieder hatten, führten sie ihre eigene Sabbatschule und Gottesdienste durch, unterstützt von Dr. Gerd Ludescher, dem damaligen Direktor des Zentrums für Gesundheitsförderung (heute Gesundheitszentrum PrimaVita) auf dem Gelände des Waldfriede Krankenhauses.

1998 nahmen sie an der NET 98 teil, dem damals größten satellitengestützten evangelistischen Ereignis, das von Evangelist Dwight Nelson geleitet wurde. Durch dieses Programm gewann die Gruppe ihre ersten Konvertiten, und die New Life SDA Kirche wurde Wirklichkeit.

1999 zog die Gruppe nach Charlottenburg und wurde anschließend mit der örtlichen deutschen Kirche in der Schlossstraße unter der pastoralen Leitung von Matthias Müller verbunden.

Die Gebete und Bemühungen dieser kleinen Gemeinde führten zu einem langsamen, aber stetigen Wachstum. Am 25. Mai 2002 wurde die Newlife SDA Kirche Berlin offiziell als anerkannte Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in der Zentraldeutschen Konferenz aufgenommen.

Sie hat drei Division-weite englischsprachige Zeltversammlungen ausgerichtet (2001, 2004, 2006), verschiedene internationale Gastprediger eingeladen, Konzerte, Seminare, Gesundheits- und Kochprogramme durchgeführt, Hausbibelstudien organisiert und kürzlich Home Care-Gruppen ins Leben gerufen. Wir haben eine große Jugendgruppe, ein lebendiges junges Erwachsenenministerium sowie eine aktive Kinderabteilung.

Unser Thema in diesem Jahr (2024), „Lasst uns gehen und Jünger machen“, fordert uns heraus, über den Tellerrand hinauszudenken. Unser Ziel ist es, in naher Zukunft eine weitere englischsprachige Gruppe oder eine Zweig-Sabbatschule in einem anderen Bereich Berlins zu etablieren.

NLC ist eine dynamische Gemeindegemeinschaft, die Studenten und Expats empfängt, die in Berlin leben oder die Stadt vorübergehend besuchen. Dieser Zustrom bringt viele Segnungen und neue Energie in die Kirchengemeinschaft, die ein stetiges Wachstum erlebt hat und derzeit eine Mitgliederzahl von 109 Erwachsenen und etwa 40 Kindern zählt.

Von 2002 bis 2008 war Pastor Bernd Wolter aus Brasilien der leitende Pastor der Gemeinde. Nach einer Übergangszeit leitete Pastor Immanuel Imbrah aus Ghana die Gemeinde bis 2015, als Pastor Agyei, ebenfalls aus Ghana, der Pastor der Gemeinde wurde und bis 2021 diente. Pastor Agyeis Dienst folgte einer Übergangszeit, die zur Ernennung von Pastor Chigemezi N. Wogu Ph.D. aus Nigeria im Jahr 2022 führte. NLC ist gesegnet, Pastor Wogu als ihren aktuellen Hirten zu haben.

Gemeinde Nikolassee

Arbeitsweise

Wie habt ihr das Gemeindeprofil erarbeitet (z.B. Arbeitskreis, Bibelgespräch im Gottesdienst)?
Wer war daran beteiligt (z.B. Gemeindeleitung, Gemeindekreise, gesamte Gemeinde)?

Alle Glieder und regelmäßigen Gäste der Gemeinde wurden am 07.03.2024 schriftlich durch unseren seinerzeitigen Pastor Marcel Schneider und die Gemeindeleitung über das Anliegen der Gemeindeprofilbeschreibung informiert, zur Mitwirkung eingeladen sowie mit allen zur Verfügung stehenden Hintergrundinformationen, Dokumenten und Arbeitshilfen ausgestattet.

Als Vorgehensweise war ursprünglich vereinbart,

1. sich persönlich und in Gesprächen im Vorfeld Gedanken zum Orientierungsfragebogen zu machen,
2. eine Arbeitsgruppe zu bilden, bestehend aus dem Gemeindeausschuß und allen interessierten Geschwistern, um einen Vorschlag zu erarbeiten, und
3. als Gemeindeplenum zusammenzukommen, um diesen Vorschlag zu besprechen und so letztlich ein Gemeindeprofil der Gemeinde Nikolassee zu beschreiben.

Nach dem Ausscheiden unseres Pastors wurde die ursprünglich vereinbarte Vorgehensweise aus Zeitgründen und Gründen der Praktikabilität verkürzt und vereinfacht. Es wurde verabredet, daß alle Glieder und regelmäßigen Gäste der Gemeinde ihre Vorschläge und Beiträge zur Gemeindeprofilbeschreibung der Gemeindeleitung zukommen lassen, die dann versucht, die eingegangenen Impulse aufzunehmen, zusammenzuführen und in einem ersten Profilentwurf auszuformulieren. Dieser Entwurf wurde allen Gliedern und regelmäßigen Gästen der Gemeinde am 14.11.2024 in schriftlicher Form zur Begutachtung, Diskussion und abschließenden Justierung vorgelegt und, nach geringfügiger Bearbeitung, am 23.11.2024 verabschiedet.

Vorarbeit

Hatte die Gemeinde bereits ein Profil o.ä. erarbeitet?
Wenn ja, zu welchem Anlass?

Nein, die Gemeinde hat zwar ein Profil, aber eine Gemeindeprofilbeschreibung i. e. S. hatte sie bisher noch nicht erarbeitet.

Beschreibung des Gemeindeprofils

Im Apostolikum, jenem frühkirchlichen Glaubensbekenntnis, dem alle christlichen Kirchen inhaltlich zustimmen können (wenngleich es nicht bei allen in Gebrauch ist), heißt es u. a.: „Ich glaube an ... die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen ...“ Dies tun auch wir. Wir verstehen uns als Teil der globalen und zugleich überzeitlichen „heiligen christlichen Kirche“ sowie der „Gemeinschaft der Heiligen“, die jeden innerweltlichen Horizont weit übersteigt. Dankbar, freudig und die Adventhoffnung im Herzen tragend reihen wir uns ein in den langen Zug der Christenheit durch die Zeiten. Uns ist bewußt, daß wir dabei nicht die Ersten sind, aber wohl auch nicht die Letzten sein werden. Wieviel wir unseren Glau-



bensvätern und -müttern, die uns vorausgegangen sind, zu verdanken haben, können wir nur ahnen. Gleichzeitig spüren wir unsere Mitverantwortung für jene, die noch nach uns kommen werden.

Da sich unsere Gemeinde (wie jede Gemeinde) zuallererst und hauptsächlich aus ihren Gemeindegliedern zusammensetzt, wurde und wird sie geprägt von deren individuellen Glaubens- und Lebenserfahrungen sowie den gemeinschaftlichen Erfahrungen als Gruppe. Diese Erfahrungen sind so vielfältig, überraschend, bereichernd, erschütternd und herausfordernd wie das Leben selbst.

Einige der Merkmale, die die Gemeinde Nikolassee wohl schon seit Beginn ihres Bestehens charakterisieren und uns als Gemeinde auch heute noch unverändert wertvoll erscheinen, sind: Offenheit, Gastfreundschaft, Freigiebigkeit, das Interesse an Fragen des Glaubens und Lebens, die Freiheit des Denkens und der Rede, Freude an (geistlicher) Musik, Großzügigkeit, Annahme in Verschiedenheit, Toleranz i. e. S., aufrichtige gegenseitige Anteilnahme, familiärer Charakter.

In unserer Gemeindegemeinschaft sind wir weder auf bestimmte Personengruppen fokussiert, noch denken wir vornehmlich projektorientiert. Wer oder was jeweils „dran ist“, wer oder was unserer besonderen Aufmerksamkeit bedarf, wer oder was künftig als Aufgabe auf uns wartet u. v. a. m., ist, wie uns die Erfahrungen insbesondere der jüngeren Vergangenheit eindrücklich lehren, zumeist nicht längerfristig vorherzusehen.¹ Gemeinde ist nach unserer Erfahrung und Auffassung weder planbar noch gar im platten Sinne „machbar“ – wie sollte sie es als Gemeinde Jesu Christi auch sein?

Dementsprechend legen wir unser Gemeindegeschick als Ganzes bewußt und vertrauensvoll in die Hände unseres Herrn Jesus Christus. In lebendiger Beziehung zu ihm wollen wir als einzelne Gemeindeglieder wie als Gemeinde insgesamt an das Evangelium glauben und evangeliumsgemäß leben – in der Begegnung untereinander, mit unseren Kindern und Jugendlichen, mit Angehörigen, Freunden, Bekannten, Kollegen usw. Daß wir dabei auch unsere Begrenzungen spüren, irren und Fehler machen, ja schuldig werden, bleibt nicht aus, entmutigt uns aber nicht. Wir bauen auf die Wirklichkeit und Kraft der Vergebung, wünschen uns in Anlehnung an 1. Thess 3,12, daß uns der Herr immer größere Liebe zueinander und zu allen Menschen schenkt, und sind zuversichtlich, „daß er, der das gute Werk bei uns angefangen hat, es auch vollenden wird bis zu dem Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt.“ (Phil 1,6) Die zahlreichen positiven Erfahrungen, die wir als Schenkende wie als Beschenkte im Netz unserer vielfältigen Gemeindegemeinschaften und beziehungungen machen durften und dürfen², bestärken uns in dieser Zuversicht, wobei uns bewußt ist:

Weder was Menschen uns spiegeln, noch was wir selbst von uns denken, ist entscheidend, sondern einzig, wer wir in Gottes Augen sind! Seiner Gnade bedürfen wir alle, seiner fürsorglichen Pflege befehlen wir uns an.

1 Ein nächstes „Projekt“, wenn man es denn so nennen will, wird wahrscheinlich sein, eine geistliche Zusammenarbeit mit unserem künftigen Pastor zu entwickeln.

2 Z. B. beim ökumenischen Weltgebetstag der Frauen (Kirchengemeinden Schlachtensee und Nikolassee), im ökumenischen Gesprächskreis und in der Bibelgruppe der evangelischen Kirche in Wannsee, im Austausch mit den christlichen [Alt]philologen Dr. Ulrich Victor (Berlin-Zehlendorf) und Christoph Wurm (Dortmund), in der Zusammenarbeit bei der Aktion Kinder helfen Kindern (Adventgemeinde Potsdam), beim Kanzeltausch, in der übergemeindlichen und überkonfessionellen Blechbläserarbeit (Bereich Steglitz-Zehlendorf), bei offenen Gemeindegemeinschaften/-abenden mit uns z. T. schon länger verbundenen Freunden, Kollegen, Schülern, Azubis u. a.

Gemeinde Pankow

Arbeitsweise

Wie habt ihr das Gemeindeprofil erarbeitet (z.B. Arbeitskreis, Bibelgespräch im Gottesdienst)?
Wer war daran beteiligt (z.B. Gemeindeleitung, Gemeindekreise, gesamte Gemeinde)?

Wir haben die Fragen zum Gemeindeprofil in den Bibelgesprächen im Gottesdienst thematisiert. Darüber hinaus gab es für jedes Gemeindeglied die Möglichkeit, sich schriftlich zu den gestellten Fragen zu äußern. Ergänzend hat der Gemeinderat seine Gedanken dazu zusammengetragen. Schließlich wurde aus dem kompletten Feedback das Gemeindeprofil vom Gemeinderat formuliert.

Vorarbeit

Hatte die Gemeinde bereits ein Profil o.ä. erarbeitet?
Wenn ja, zu welchem Anlass?

Nein, die Gemeinde hatte vorher kein Profil erstellt.

Welche Erfahrungen prägen die Geschichte der Gemeinde?

- Wir haben als Gemeinde Pankow in den letzten Jahren viele, schnelle Pastorenwechsel mit unterschiedlicher Ausrichtung erleben müssen, was das Grundgefühl verstärkt hat, dass ein langfristiges zielgerichtetes Arbeiten der Gemeinde

kaum möglich ist. Corona hat darüber hinaus unser Gemeindeleben gelähmt, wobei wir aber verhältnismäßig gut durch die Pandemie gekommen sind. Nach der Schließung der Gemeinde-Reinickendorf durften wir uns in den letzten Jahren über einen unerwarteten Zuwachs von vielen Geschwistern freuen, die mittlerweile bei uns angekommen sind und sich aktiv einbringen. Das hat unsere Gemeindeleben maßgeblich gestärkt und bereichert.

Welche Stärken kennzeichnen die Gemeinde?

Wir sind eine freundliche, offene und tolerante Gemeinde. Durch unsere theologische Ausgewogenheit haben wir ein gesundes und gutes Miteinander ohne größere Spannungen. Wir haben viele musikalisch begabte Geschwister, so dass wir die Gottesdienste mit einer Vielzahl an Instrumenten (Orgel, Klavier, Geige, Bläser) im klassischen Stil bereichern können. Unsere Stärke liegt außerdem in einer guten Kinder- & Pfadfinderarbeit, die beide davon leben, dass wir neben dem normalen Programm besondere Highlights und Erlebnisse schaffen, die die Gruppen stärken und vermitteln, dass Gemeinde sehr wohl Freude machen kann.

Wo liegen die Schwerpunkte der Gemeindegearbeit? Welche Personengruppen stehen besonders im Fokus?

Auf Grundlage unserer Stärken arbeiten wir auch in den entsprechenden Bereichen: Musik im Gottesdienst, Kinderarbeit, Pfadfinderarbeit. Aus dieser Arbeit hat sich u.a. eine Reli-Gruppe entwickelt, die wir zielgerichtet fördern und aus denen im nächsten Jahr eine Jugendgruppe entstehen soll. Allerdings stecken wir daneben auch viel Energie in den Selbst-erhalt und das normale Alltagsgeschäft am Sabbat. Wir erfreuen uns daran, als Gemeindefamilie zusammenzukommen, die Gemeinschaft mit den Geschwistern zu genießen und unser Glaubensleben zu



pflegen. Dabei gelingt es uns vereinzelt auch Interessierte aus unserem persönlichen Umfeld für den Glauben und die Gemeinde zu begeistern. Um das zu fördern, bieten wir mit unserem monatlichen Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst die zwanglose Möglichkeit Beziehungen zu knüpfen und zu vertiefen.

Welche Wachstumsbereiche hat die Gemeinde; was fehlt ihr?

Auch wenn wir eine freundliche Gemeinde sind, so haben wir in Sachen Gemeinschaft noch Wachstumsbedarf. Außerhalb des Sabbats gibt es kaum organisiertes Gemeindeleben. Wir haben zwar einen Gebetskreis und einen Hauskreis per Zoom sowie einen Hauskreis in Präsenz, aber darüber hinaus haben wir keine Kleingruppen, die unterschiedliche Bedürfnisse und Personengruppen abdecken könnten. Außerdem wollen wir mit Blick auf die Jugend gerne musikalisch noch vielfältiger und moderner werden.

Was wäre ein nächstes Projekt der Gemeinde?

Wir werden im kommenden Jahr den Jugendraum sanieren und gemütlich einrichten. Nach den Sommerferien wollen wir dann eine eigene Jugend etablieren. Ferner planen wir durch Familiengottesdienste Kinder, Jugendliche und Pfadfinder besser in unserer Gemeinde zu integrieren. Außerdem richten wir wieder regelmäßige Seniorentreffen aus und werden die Diakonie auf eine breitere Basis stellen.

In welchen Netzwerken vor Ort ist die Gemeinde eingebunden?

Außer sporadischen Aktionen wie z.B. der Mitgestaltung der Friedensdekade sind wir in keine Netzwerke fest eingebunden.

Wozu ist eure Gemeinde gesandt; wozu existiert sie?

Unsere Gemeinde ist dazu gesandt, Menschen in unserem persönlichen Umfeld mit Jesus bekannt zu machen, sie in ihrem Glaubensleben zu begleiten und in der Nachfolge zu fördern. Deshalb ist es auch unser Auftrag, unseren Kindern dabei zu helfen, eine lebendige Freundschaft mit Jesus aufzubauen und für sie ein geistliches Zuhause zu schaffen, in dem sie die Liebe und Gnade Jesu erfahren.



Polnische Gemeinde

Arbeitsweise

Wie habt ihr das Gemeindeprofil erarbeitet (z.B. Arbeitskreis, Bibelgespräch im Gottesdienst)?
Wer war daran beteiligt (z.B. Gemeindeleitung, Gemeindekreise, gesamte Gemeinde)?

Die Identitätsfrage wurde durch eine Serie der Predigten und Gemeinde Stunden ausgearbeitet. Gemeindemitglieder haben sich Bibeltexte zum Thema Mission, Identität ausgesucht und vorgetragen.

Vorarbeit

Hatte die Gemeinde bereits ein Profil o.ä. erarbeitet?
Wenn ja, zu welchem Anlass?

Ja, aber die nicht unter dieser Fragenstruktur.

Beschreibung des Gemeindeprofils

Das Gemeindeprofil spiegelt euer Selbstverständnis wieder. Es soll auf folgende Fragen eingehen:

Welche Erfahrungen prägen die Geschichte der Gemeinde?

Die Polnische Gemeinde wurde von Aussiedlern und Übersiedlern aus Polen sowie Polnischen Gastarbeiter der ersten und zweiten Generation gegründet. Viele der Mitglieder kommen nach Berlin, um

ein paar Jahre zu arbeiten, um danach wieder in die Heimat zurückzukehren.

Welche Stärken kennzeichnen die Gemeinde?

Unser Fundament ist die Heilige Schrift und die darauf basierenden 28 Glaubensartikel der Adventgemeinde. Unsere Werte und Mission basieren darauf. Unsere Gemeinde ist das Haus Gottes, die Kirche des lebendigen Gottes, die Säule und das Fundament der Wahrheit. Ein Haus, das auf dem Fundament von Aposteln und Propheten gebaut wurde und dessen Eckstein Jesus Christus ist. (1 Tim 3:15)

Als kleine Gemeinde wird jedes Mitglied persönlich sichtbar und wahrgenommen. Personen die nicht der Deutschen Sprache mächtig sind, können die Bibel tiefer kennenlernen in ihrer Muttersprache.

Wo liegen die Schwerpunkte der Gemeinde?

1. Unsere Gemeinde ist ein Ort des gestlichen Wachstums, des Lernens, des Gebets und der Erkenntnis der Wahrheit und Gottes. Wir sind eine Bibel orientierte Gemeinde. Das bessere Verstehen der Bibel liegt bei uns im Vordergrund.
2. Wir möchten uns dafür einsetzen, Menschen in Not zu dienen und sie zu unterstützen. Wir wollen auf die Bedürfnisse unserer Nachbarn eingehen.
3. Unsere Gottesdienste sind ein Ort des Lobpreises und der Anbetung Gottes und gegenseitigen Aufbau der christlichen Gemeinschaft untereinander.

Apostelgeschichte 2:42-47



Welche Personengruppen hat die Gemeinde besonders im Fokus?

Wir sind ein Ort der Gemeinschaft und spiritueller Familie unter den polnischsprachigen Berlinerinnen und Berlinern. Mit der Nutzung von Internet durch Youtube erreichen wir polnisch sprechende auf der ganzen Welt.

Es ist uns wichtig, die Adventgemeinde in Deutschland und auf der ganzen Welt durch Spenden und Missionsarbeit zu unterstützen.

Wir sehen uns als Teil der weltweiten Kirche der Siebenten Tages Adventisten als "ein Körper und die Gemeinschaft in Jesus".

1 Korinther 12:12-13

Welche Wachstumsbereiche hat die Gemeinde; was fehlt ihr?

1. Wir sind eine Gemeinde für alle Altersgruppen und wollen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mehr fördern.
 - a. Kinder sind ein Geschenk des Herrn; wer sie bekommt, wird reich belohnt. Psalm 127:3
 - b. Erziehe dein Kind schon in jungen Jahren – es wird die Erziehung nicht vergessen, wenn es älter wird. Sprüche 22:6
 - c. Jesus rief ein kleines Kind, stellte es in die Mitte und umarmte es. Dann sagte er: ‚Wer ein solches Kind mir zuliebe aufnimmt, der nimmt mich auf. Und wer mich aufnimmt, der nimmt damit Gott selbst auf, weil mich Gott gesandt hat.‘ Markusevangelium 9, 36-37
2. Wir wollen in polnischen Veranstaltungen in Berlin vertreten und sichtbar werden und mit einer Bibel orientierten Kirche assoziiert werden.
3. Wir wollen allen Mitgliedern der Gemeinde die Werkzeuge geben, um das persönliche Teilen des Evangeliums und das Bibelstudium zu ermöglichen.

Was wäre das nächste Projekt der Gemeinde?

- Kindersabbatschule und Kinderpredigt jeden Sabbat für Alter 3-7 Jahren
- Eine Lob- und Preis-Band zum Einsatz zu bringen und die Gemeinde mit traditionellen Liedern und modernen Lob- und Preis-Liedern den Gottesdienst zu gestalten.
- Wöchentliche klein-Gebetsgruppe (persönlich und/oder per Zoom)
- Werbung in Polnischsprachigen Medien in Berlin
- Besuch von Polnischen Veranstaltungen mit einem Stand der Kirche. (Flohmarkt Bücherstand)
- Missionsarbeit, Suppenküche, Potluck, Kleiderspenden, Ukraine Unterstützung, Indien und Tansania Mission Unterstützung und Hilfen für Obdachlose und Bedürftige.

In welchen Netzwerken vor Ort ist die Gemeinde eingebunden?

Wir sind noch nicht wirklich in einem Netzwerk eingebunden. Es gibt einen kleinen Grad der Zusammenarbeit mit den Gemeinden in Charlottenburg.

Wozu ist eure Gemeinde gesandt; wozu existiert sie?

Das Evangelium in die ganze Welt zu bringen, aber insbesondere die polnischsprachigen Einwohner Berlins und in Deutschland. Wir existieren, um zu lehren, was Jesus lehrte. Die Grundlage unserer Lehren ist das Wort Gottes. Persönliche Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu ist das angestrebte Ziel. Matthäus 8:20, 1 Petrus 1:9

Gemeinde Spandau

Arbeitsweise

Wie habt ihr das Gemeindeprofil erarbeitet (z.B. Arbeitskreis, Bibelgespräch im Gottesdienst)?
Wer war daran beteiligt (z.B. Gemeindeleitung, Gemeindekreise, gesamte Gemeinde)?

Hauptsächlich im Leitungskreis (Gemeinderat). Außerdem durch Umfragen.

Vorarbeit

Hatte die Gemeinde bereits ein Profil o.ä. erarbeitet?
Wenn ja, zu welchem Anlass?

Mehrfach wurden Profile erarbeitet. Schon als Mark Seefeldt noch Pastor war (über 10 Jahre her), außerdem bei einem Wechsel der Gemeindeleitung und immer mal wieder wurde das Profil den aktuellen Veränderungen angepasst. Demnächst (Januar 2025) soll bei einem offenen Klausurwochenende ein neues Profil erarbeitet werden.

Beschreibung des Gemeindeprofils

Wir sind eine Gemeinde, die jeden einlädt sich mit Gott auf den Weg zu machen.

Dabei wollen wir uns gegenseitig in Gemeinschaft unterstützen, wir wollen Kinder und Familien fördern und für finanziell Schwache da sein.

Mit Gottes Hilfe möchten wir kirchendistanzierte Menschen auf dem Weg zu hingebener Nachfolge Jesu unterstützen.

Unsere Werte

Liebe (Annahme und Vergebung), Gebet, gabenorientiertes Arbeiten, bevollmächtigende Leitung (Teamwork), Kulturrelevanz, Hingabe, Gemeinschaft

Unsere Strategie

Menschen auf dem Weg mit Jesus unterstützen, Kinder fördern, Familien fördern, Gemeinschaft fördern, finanziell Schwache unterstützen.



Spanische und Portugiesische Gemeinde

Unsere Mission

Wir existieren, um ein Treffpunkt und ein Ort des geistlichen Wachstums zu sein, um die spanisch- und portugiesischsprachige Gemeinschaft in Berlin zu erreichen, eine Familie zu bilden und diejenigen zu integrieren, die sich fern von ihrer Heimat fühlen.

Unsere Fokusgruppe

- Migranten und Portugiesische und Spanisch sprechende Menschen in Berlin und Umgebung
- Kinder
- Jugendliche
- Aufgrund unserer ständigen Fluktuation von Mitgliedern ist unser Fokus dynamisch und passt sich der Zeit an.

Unsere Schwerpunkte in der Gemeindearbeit

Wir fördern Beziehungen durch Gottesdienste mit viel Musik und ermutigen Mitglieder und Besucher, als Teil einer Familie in unseren Zusammenkünften und Begegnungen nach den Gottesdiensten miteinander zu leben.

Unsere Stärken in der Gemeinde

- Flexibel, anpassungsfähig an Situationen und Menschen
- Einbindung von abwesenden Personen durch die Technik
- Kreativität
- Gastfreundschaft
- Multikulturell & lebendig
- Integration für jede Altersgruppe

Hierbei wünschen wir uns Stärkung

- Verlässliche Struktur
- Gottesdienst am Vormittag
- Durchführung und Organisation von Pfadfinderarbeit – inkl. Leiterausbildung
- Teenie Arbeit
- Ausweitung des Gemeindelebens auf die Woche

Unsere Ideen / Projekte

- Missionarische Pfadfindergruppe
- Jugendgruppe
- Projekt zur Rückgewinnung von abgewanderten Mitgliedern
- Hauskreisarbeit
- Warmes Essen für alle im Winterhalbjahr, ansonsten jede Woche Potluck
- Gebetskreis (nicht nur in Präsenz)
- Missionarische Wanderung für junge Menschen
- Evangelisation
- Musikalische Programme
- Veranstaltungen gemeinsam mit deutschen Gemeinden (nicht nur als Gast, sondern auch als mitwirkende)
- Gemeindeausflüge
- Basteln und Kunstprojekte
- Soziale Projekte
- Kinder und Jugendgottesdienste



Unsere Netzwerke vor Ort

- Brasilianische Botschaft
- Europaschule
- Berliner Oratorienchor
- Musikalisches Netzwerk

Das hat uns in der Geschichte der Gemeinde geprägt

- Ortswechsel (bis jetzt schon 4 unterschiedliche Standorte (Neukölln, Wilmersdorf, Charlottenburg, Zehlendorf, bald Koblenzerstraße)
- Das Gefühl immer in Zweiten Platz von Deutsche Gemeinden geschoben zu werden
- Fusion Spanische und Portugiesischen Gemeinden
- Internationalität, Multikulturell
- Zwei Sprachen
- Ständige Wechsel von Mitglieder



Gemeinde Waldfriede

Arbeitsweise

Wie habt ihr das Gemeindeprofil erarbeitet (z.B. Arbeitskreis, Bibelgespräch im Gottesdienst)?
Wer war daran beteiligt (z.B. Gemeindeleitung, Gemeindekreise, gesamte Gemeinde)?

Die Gemeinde Waldfriede befindet sich in einem Zellteilungsprozess. Im Rahmen dieses Prozesses wurde eine Arbeitsgruppe zur Zukunft der Gemeinde Waldfriede ins Leben gerufen. Die Arbeitsgruppe sollte sich damit beschäftigen, die Zukunft und Ausrichtung der Gemeinde Waldfriede am Standort Krankenhaus Waldfriede nach dem Zellteilungsprozess zu planen. Zu diesem Zweck wurde ein neues Gemeindeprofil erarbeitet.

Vorarbeit

Hatte die Gemeinde bereits ein Profil o.ä. erarbeitet?
Wenn ja, zu welchem Anlass?

Es gab in der Vergangenheit bereits verschiedene Gemeindeprofile, die im Rahmen der „regulären Gemeindearbeit“ durch den jeweiligen Gemeinderat erarbeitet wurden. Anlass dazu war zumeist ein Predigerwechsel oder Zeitablauf, so dass nach einigen Jahren hin und wieder überprüft, geändert oder neu erarbeitet wurde.

Beschreibung des Gemeindeprofils

In das Profil sind Erfahrungen der letzten 3-4 Jahre eingeflossen, in denen die Gemeinde ihren Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit hatte. Dies soll in Zukunft mehr ausbalanciert werden – es sollen alle Gruppen gleichsam berücksichtigt werden und Angebote zum geistlichen Wachstum sollen verstärkt implementiert werden. Zudem haben wir die Besonderheit einer Gemeinde am Standort eines Krankenhauses berücksichtigt, und möchten dies in unsere Arbeit einfließen lassen. In gemeinsame Angebote und in ein gutes Verhältnis zwischen Krankenhaus und Gemeinde.

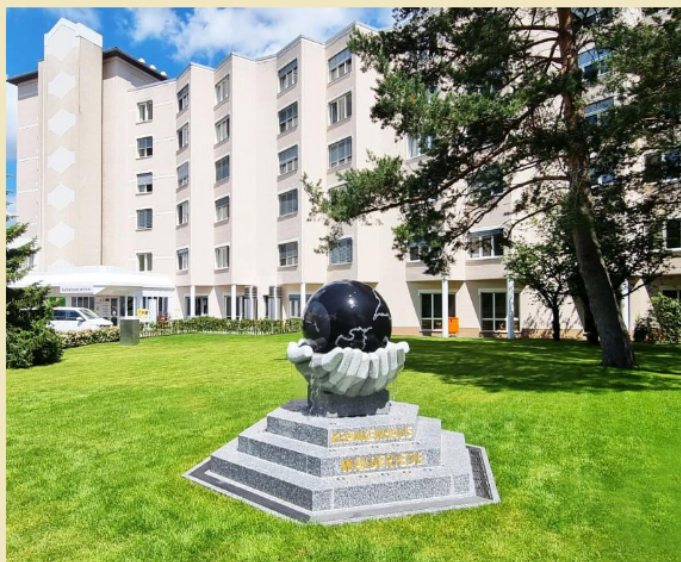
In den nächsten Monaten wird sich die Gemeinde Waldfriede neu aufstellen müssen. Die Situation beinhaltet nach wie vor noch viele „Unbekannte“ – wie ist die finanzielle Situation? Wer ist noch da? Wer will mitarbeiten? etc. – deren Entwicklung noch abgewartet werden muss. Ebenfalls die Vorstellungen und Ideen des neuen Gemeindepredigers, Olaf Vogt. Somit kann zu vielen der o.g. Fragen bisher keine klare Antwort gegeben werden.

Wer wir sind

Die Advent-Gemeinde Waldfriede ist Teil der weltweiten Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Sie ist innerhalb des Norddeutschen Verbandes der Berlin-Mitteldeutschen Vereinigung zugeordnet und als eine der Berliner Ortsgemeinden auf dem Gelände des Krankenhauses Waldfriede angesiedelt.

Wir sind eine Gemeinschaft von Gläubigen aller Altersgruppen, die Jesus Christus als Schöpfer dieser Welt und als persönlichen Herrn und Erlöser bekennen. Grundlage unseres Glaubens ist die Bibel.

- Wir sind Christen, die Gottes Führung und Kraft in unserem Leben Raum und Ehre geben.
- Wir sind eine Gemeinde, in der die Begegnung mit Gott und untereinander erlebt werden kann und in der das geistliche Wachstum aller gefördert wird.



- Wir sind Gläubige, die sich als Laien ehrenamtlich für ihre Gemeinde und ihr Umfeld engagieren.
- Wir sind eine Gemeinde, die eigenverantwortlich nach biblischen Prinzipien und mit demokratischen Strukturen das Gemeindeleben organisiert.¹
- Wir sind uns der besonderen Infrastruktur des Krankenhauses Waldfriede bewusst und berücksichtigen die entsprechenden Rahmenbedingungen bei unseren Aktivitäten.²

Was wir wollen

Nach unserem biblischen Verständnis sehen wir unseren christlichen Auftrag darin, Gott zu verherrlichen und Menschen innerhalb der Gemeinde und unserem Umfeld zu dienen.

Wir verstehen uns als christliche Wertegemeinschaft, die sich als Einheit sieht, in der Vielfalt möglich ist und in der alle Generationen und gesellschaftlichen Gruppen ihren Platz finden. Wir laden Menschen ein Teil dieser Beziehungen zu sein und wollen einander auf dem Weg des Glaubens in positiver Wertschätzung begleiten und unterstützen.

- Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen Gott und sein Wesen kennen lernen und eine persönliche Beziehung zu ihm aufbauen können.
- Wir wollen ein positives, lebensbejahendes Glaubens- und Gemeindeverständnis fördern. Wir gehen respektvoll miteinander um und akzeptieren uns gegenseitig. Wir achten Minderheiten, nehmen Rücksicht und sind zu Kompromissen bereit.
- Wir wollen eine für Gäste offene Gemeinde sein - insbesondere für Patienten, ihre Angehörigen, Mitarbeiter*innen und kircheninteressierte Mitmenschen. Wir laden dazu ein, an unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen teilzunehmen.
- Wir sind uns unserer religiösen Historie bewusst, reflektieren neuzeitliche Entwicklungen und wollen Menschen auf dem Weg von Veränderungen in Bezug auf das Glaubensleben mitnehmen.
- Wir sind als Ortsgemeinde eigenständig und wollen ein partnerschaftliches Verhältnis zum Krankenhaus Waldfriede pflegen. Für eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Krankenhausseelsorge sind wir offen.
- Wir wollen eine transparente, ehrliche, vertrauensvolle und von Wertschätzung geprägte Kommunikation innerhalb und außerhalb der Ortsgemeinde praktizieren.³

Was wir tun

Wir leben und arbeiten in dem Bewusstsein, dass die Erde und die Menschen von Gott geschaffen wurden und wir Verantwortung für die Schöpfung, für uns, unsere Mitmenschen und unsere Umwelt erhalten haben.

Vor Ort stehen wir als Gemeinde im besonderen Kontext zum Krankenhaus Waldfriede mit seinen Angestellten, Patienten und Besuchern. Hier können Patienten körperliche und seelische Heilung erfahren.

¹ Hinweise zur Gestaltung der Gemeindestruktur und des Gemeindelebens s. a. „Handbuch für Gemeindedienste“.

²⁺³ Die „Rahmenbedingungen“ werden seitens des Krankenhauses Waldfriede formuliert. Des Weiteren werden klare Kommunikationsstrukturen vereinbart und gegenseitig feste Ansprechpartner benannt, die vertrauensvoll und auf Augenhöhe miteinander zusammenarbeiten.

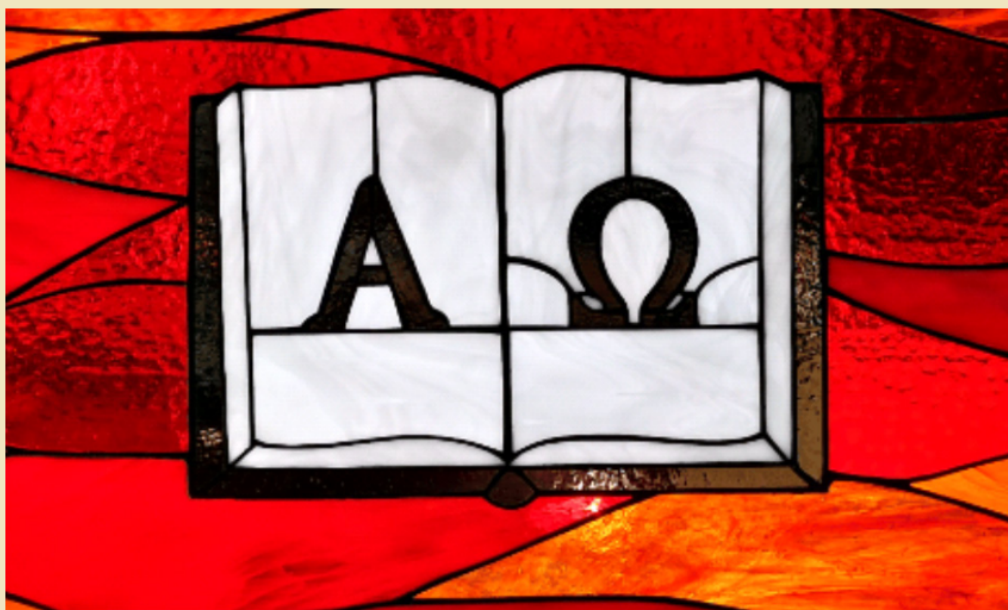
Unsere Gemeindeaktivitäten sind abhängig von zeitlichen, finanziellen und ideellen Ressourcen. Wir setzen uns Ziele, die wir versuchen, je nach Möglichkeit, umzusetzen.

- Gestaltung von Gottesdiensten in unterschiedlicher Form für Jung und Alt. Dazu gehören Bibelgesprächsgruppen und Predigten in denen Gott und seine in der Bibel beschriebene Botschaft zum Ausdruck kommen.
- Angebote zu Themen aus christlich-biblischer, sozialer und gesellschaftsrelevanter Sicht sowie Gesprächsforen, Vorträge, Seminare, Hauskreise, Bibelstunden, Fortbildungen, Buchlesungen, Konzerte und dergleichen.
- Wir initiieren Projekte, die eigenständig oder in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus und seinen Seelsorgern durchgeführt werden können.
- Unser diakonisches, soziales und gesellschaftliches Engagement ist fester Bestandteil des Gemeindelebens und orientiert sich an den Bedürfnissen unserer Mitglieder und unseres Umfeldes. Ein Schwerpunkt ist die Seelsorge.
- Wir pflegen Kontakte innerhalb unserer Freikirche und in Kooperation mit dem Krankenhaus zum Bezirk Berlin-Zehlendorf, zu kommunalen Einrichtungen, zu anderen Kirchen und Glaubensgemeinschaften.
- Wir machen unser Gemeindeprofil intern und in der Öffentlichkeit sichtbar und nutzen dazu die Medien und digitalen Möglichkeiten in angemessener Weise.⁴

⁴ Wir entwickeln eine geeignete, möglichst geschützte Form der digitalen Vernetzung für den Austausch von gemeindeinternen Informationen und Anliegen.

Wir nutzen die Internetseite und den Schaukasten der Ortsgemeinde zur Veröffentlichung von Angeboten.

Die sozialen Netzwerke bieten heute vielfältige Möglichkeiten die christliche Botschaft im Internet zu verbreiten (z. B. im Sinne von Mission). Die Herausforderung z. B. bei der Live-Übertragung von Gottesdiensten, ist es dafür Sorge zu tragen, dass die dazu erforderlichen technischen Notwendigkeiten nicht den Ablauf der Veranstaltungen bestimmen und das geistliche Anliegen in den Hintergrund rückt.



Gemeinde Zehlendorf

Präambel

Präambel

Unter dem Motto „Perspektive Zehlendorf“ hat die Adventgemeinde Zehlendorf ein Leitbild während der Zeit der Corona-Pandemie entwickelt. Nach einer Umfrage im Jahr 2020 haben wir uns entschieden, erst gemeinsam eine Vision für die Gemeinde zu formulieren. Dieses Papier bringt Ideen von Gemeindegliedern. Das Dokument wurde final am 03.07.2022 in einer Gemeindestunde besprochen, überarbeitet und angenommen.

Unsere Mission

Wir laden unsere Mitmenschen ein, mit uns die Hoffnung auf die Wiederkunft Jesu zu leben, indem wir die Liebe Jesu weitergeben und die Erfahrungen teilen, die wir mit ihm gemacht haben.

- Die Bibel ist die Richtschnur für unseren Glauben. Mit Jesus in der Mitte und aktuell für unsere Zeit tauschen wir uns bibelzentriert über Glaubens Themen und unser Leben aus und sind bereit, weiter zu lernen.
- Wir haben generationsübergreifende Angebote, die auch auf Gäste ausgerichtet sind.
- Wir suchen Gemeinschaft mit unserer Nachbarschaft.

- Im Gottesdienst am Sabbat vereinen wir uns als Gemeinde im Lob, in der Anbetung Gottes und im Hören auf sein Wort.
- Wir leben unseren Glauben im Alltag authentisch aus.

Unsere Fokusgruppe

Kinder und Jugendliche, insbesondere Pfadfinder, jede biblisch interessierte Person sowie Hilfsbedürftige (z.B. Suppenküche).

Unsere Stärken in der Gemeinde

- die Integration von Gästen – auch psychisch angeschlagener Personen
- offen sein für Kinder, Jugendliche und Gäste
- herzlicher Umgang miteinander
- freie Glaubensbekenntnisse während des Zusammen seins im Gottesdienst, beim gemeinsamen Essen und bei Sonderveranstaltungen
- gegenseitige Akzeptanz auch bei unterschiedlichen Glaubensrichtungen
- füreinander eintreten im Gebet
- Gemeinschaft

Hierbei wünschen wir uns Stärkung / Unterstützung

- Mehr Miteinander außerhalb des Gottesdienstes
- Kleingruppen
- jüngere Menschen und Familien
- Möglichkeit zu mehr Bibelstunden für Gäste
- eine stärkere Identifikation der einzelnen Gemeindemitglieder mit der Arbeit der Gemeinde
- Besonderes Augenmerk auf Kinder und Jugendliche, ihre Wünsche in der Gemeinde ernst zu nehmen und umzusetzen.



Unsere Ideen / Projekte

- verstärkte Angebote für junge Erwachsene
- Regelmäßige Kleingruppen/Bibelkreise/Bibelstunden in der Gemeinde, die für alle offen sind.
- Vielfältige Gestaltung des Gottesdienstes
- Organisation und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen (z.B. Musikalisch, Gartenfeste, etc.)

Unsere Netzwerke vor Ort

Aktive Mitgliedschaft im Bezirksjugendring, Vernetzung mit der Paulus-Gemeinde Zehlendorf in Bezug auf die Suppenküche, Zusammenarbeit mit den Gemeinden Waldfriede & Nikolassee.

In welchen Netzwerken vor Ort ist die Gemeinde eingebunden?

Außer sporadischen Aktionen wie z.B. der Mitgestaltung der Friedensdekade sind wir in keine Netzwerke fest eingebunden.

Unsere Prägung

Durch die Teestubenarbeit in den 80er Jahren entwickelte sich eine besondere Offenheit für Gäste und neue Wege (Potluck, Suppenküche, Sommerfeste, besondere Gottesdienste) Dadurch wurden vorherrschende Autoritäre Strukturen überwunden und ein demokratisches Klima geschaffen, welches verschiedene theologische Ansichten und Ausrichtungen aushält.



Vision des Konvents

„Zusammen mehr Sein“

„Zusammen mehr Sein“ begleitet uns als Vision in die Zukunft:

Organisation

Wir sind gastfreundlich und ermöglichen engagiertes Leben in den Gemeinden. Allein den Status quo zu erhalten, soll nicht alle Kräfte aufbrauchen. Sondern: Wer in der Gemeinde dient, folgt seiner Berufung und setzt seine Gaben ein. Mitwirken bereitet Freude und macht den Sabbat zum Fest. Unser Dienst fördert das Wohl unserer Mitmenschen und das Leben der Gemeinde.

Missionale Vernetzung

Wir sind ein verlässlicher Partner in Berlin und im gesellschaftlichen Umfeld. Man kennt und schätzt uns, weil wir uns ideell und praktisch in Netzwerken einbringen. In unserer gesellschaftlichen Teilhabe sind wir Zeugen für das Evangelium von Jesus Christus. So ist es ein Teil des geistlichen Lebens der Gemeinde.

Räumlichkeiten

Unsere Räumlichkeiten sind für uns finanzierbar, angemessen und in einem soliden Zustand. Sie sind für uns ein geschätztes Zuhause und ein heilsamer Ort, der ausstrahlt. Unser Haus ermöglicht Innovationen und ist offen für andere Akteure, die unsere Werte teilen. Mit unserem einladenden Haus sind wir ein Multiplikator in Berlin und ein frequentierter Ort des geistlichen Lebens.

Finanzen

Wir erfahren eine Finanzsituation, die vertrauensvoll und gelassen in die Zukunft sehen lässt. Unsere finanziellen Ressourcen erlauben ein vielfältiges Gemeindeleben. Sie tragen dazu bei, dass kreative Ideen Realität werden. Unsere Finanzen fördern das geistliche Leben der Gemeinde.

So streben wir Zukunft an. Zusammen mehr Sein.

